FOXMARK
...DOMA NEJLÍP

Betriebs-, Installations- und Wartungsanleitun DE

foxmark

Kaminofen mit Warmwasserbereiter

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

0416427611400–

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie informiert Sie über die Funktionsweise und Bedienung des Ofens. Außerdem erfahren Sie, wie Sie durch richtiges Heizen Brennstoff sparen und die Umwelt schonen können. Informationen zur Wartung und Reinigung sowie weitere Details finden Sie in der separaten technischen Dokumentation, die jedem Ofen beiliegt.

Anmerkungen im Text

Am wichtigsten sind die mit „WARNUNG“ gekennzeichneten Hinweise. Diese weisen auf ein ernstes Risiko von Schäden am Heizgerät oder Verletzungen hin.

Der mit „Warnung“ gekennzeichnete Hinweis weist auf mögliche Schäden an Ihrem Heizgerät hin.

Daher lenkt dieser Hinweis Ihre Aufmerksamkeit auf Informationen, die für den Betrieb Ihres Heizgeräts im Allgemeinen wichtig sind.

DE

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Inhalt

1. Technische Daten 1
1.1. Heizprinzip 1
1.2. Design 1

2. Verbrennungsprozess 2
2.1. Brennstoffmenge und Einstellungen des Verbrennungsprozesses 2
2.2. Brennstoff 3

3. Betriebssicherheit 3
3.1. Allgemeine Bestimmungen 3
3.2. Sicherheitsabstand des Ofens zu brennbaren Materialien 4
3.3. Sicherheitsabstand des Ofens zu nicht brennbaren Materialien 4
3.4. Sicherheitsabstand des Abgasrohrs zu brennbaren Materialien 4
3.5. Hinweise für den sicheren Betrieb 4

4. Installation des Kaminofens und Anschluss an den Schornstein 5
4.1. Anschluss des Ofens an den Schornstein oder Schornsteineinsatz 5
4.2. Anschluss des Ofens an den Schornsteinzug 5
4.3. Anleitung zur Montage und Befestigung des Abgasrohrs 5
4.4. Aufstellen (Positionieren) des Ofens im Raum 6
4.5. Anschluss des Ofens mit Wärmetauscher an das Heizsystem 6
4.6. Hinweise zur Installation und Verwendung von Druckausdehnungsgefäßen 7
4.7. Reinigung des Ofens und des Schornsteins 8
4.8. Kaminbrand 8
4.9. Externe Verbrennungsluftzufuhr 8

5. Bedienungsanleitung 9
5.1. Erste Inbetriebnahme des Herdes 9
5.2. Zündung und Erhitzung 9
5.3. Brennstoff hinzufügen 10
5.4. Sauberkeit der Glasflächen 10
5.5. Betrieb während der Übergangszeit und unter verschlechterten klimatischen Bedingungen Bedingungen 10
5.6. Ersetzen des Warmwasserwärmetauschers durch ein Blindelement 10
5.7. Ascheentfernung 11

6. Reinigung und Instandhaltung 11
6.1. Reinigung des Heizgeräts 11
6.2. Glasreinigung 11
6.3. Reinigung von Keramik, Fliesen und Naturstein 11
6.4. Reinigung des Warmwassertauschers 12
6.5. Abdichten von Kabeln und Bändern 12
6.6. Ersatzteile 12

7. Problem, Ursache, Abhilfe 12

8. Häufigste Fehler und Fragen dazu 14
8.1. Gerissene (herausgefallene) Auskleidung im Brennraum 14
8.2. Glasbruch 14
8.3. Zugluftführungsvorhänge 15
8.4. Beschädigte Seitenfliese 15
8.5. Austauschbarer Wärmetauscher (nur bei einigen Typen) 15

9. Garantie und Service 16
9.1. Allgemeines 16
9.2. Garantiebedingungen 16
9.3. Garantie und Kundendienst nach Ablauf der Garantie 16
9.4. Gründe für die Nichtanerkennung eines Anspruchs 16
9.5. Wie kann ich eine Beschwerde einreichen? 17

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

9.6. Hinweise zur Bestellung von Ersatzteilen....17
10. Sonstige 18
10.1. Mit dem Herd geliefertes Zubehör 18
10.2. Sonderzubehör auf Anfrage 18
10.3. Ausgewählte Ersatzteile....18
10.4. Verpackung von Kaminöfen und Abfallentsorgung 18
10.5. Leistungserklärung 19
11. Anhänge....19

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Parameter gemäß EN 16510 auf dem Typenschild angegeben

Parameter	Einheit	Erläuterung
P_{nom}	kW	Nennwärmeleistung
P_{part}	kW	Nennwärmeleistung bei Teillast
P_{SHnom}	kW	Energie ins Weltall
P_{SHpart}	kW	Energieversorgung des Raumes bei Teillast
P_{Wnom}	kW	Energie in Wasser
P_{Wpart}	kW	Energie in Wasser bei Teillast
CO_{nom} (13% O_2)	mg/m³	CO-Emissionen bei Nennwärmeleistung
CO_{part} (13% O_2)	mg/m³	CO-Emissionen im Teillastbetrieb
NOx_{nom} (13% O_2)	mg/m³	NOx-Emissionen bei Nennwärmeleistung
NOx_{part} (13% O_2)	mg/m³	NOx-Emissionen im Teillastbereich
OGC_{nom} (13% O_2)	mg/m³	OGC-Emissionen bei Nennwärmeleistung
OGC_{part} (13% O_2)	mg/m³	OGC-Emissionen im Teillastbereich
PM_{nom} (13% O_2)	mg/m³	Staubemissionen bei Nennwärmeleistung
PM_{part} (13% O_2)	mg/m³	Staubemissionen bei Teillast
η_{nom}	%	Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung
η_{Teil}	%	Energieeffizienz im Teillastbetrieb
p_{nom}	Pa	Mindestzug des Schornsteins bei Nennwärmeleistung
p_{part}	Pa	Mindestzug im Schornstein bei Teillast
T_{snom}	°C	Abgasaustrittstemperatur bei Nennwärmeleistung
T_{spart}	°C	Abgasaustrittstemperatur bei Teillast
Passwort	Bar	Maximaler Betriebsüberdruck des Wärmetauschers
d_R	mm	Mindestabstand zu brennbaren Materialien – Rückseite
d_S	mm	Mindestabstand zu brennbaren Materialien – seitlich
d_C	mm	Mindestabstand zu brennbaren Materialien – zur Decke
d_P	mm	Mindestabstand zu brennbaren Materialien – Vorderseite
d_F	mm	Mindestabstand zu brennbaren Materialien – frontal am unteren Rand der Strahlung
d_L	mm	Mindestabstand zu brennbaren Materialien – frontal im seitlichen Bereich der Strahlung
d_B	mm	Mindestabstand zu brennbaren Materialien – Boden
el_{SB}	W	Hilfsstromverbrauch im Standby-Modus
el_{max}	W	Hilfsenergieverbrauch bei Nennwärmeleistung
$_{Ulme}$	W	Hilfsstromverbrauch bei Teillast
W_{max}	W	Maximaler Stromverbrauch
E, f	V, Hz	Versorgungsspannung, Frequenz

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

1. Technische Spezifikation

Kaminöfen dienen der Beheizung von Wohnzimmern, Freizeiträumen und Arbeitsplätzen, wo die Steigerung des thermischen Komforts, zu dem auch die Wahrnehmung der Flamme beiträgt, im Vordergrund steht. Das Warmwassersystem kann offen oder geschlossen sein und mit einer zusätzlichen Umwälzpumpe oder als Schwerkraftsystem ohne Umwälzpumpe ausgeführt werden. Beispielsweise kann ein Warmwasserspeicher in den Warmwasserkreislauf integriert werden. Eine geeignete Lösung ist auch der Anschluss des Ofens an ein bestehendes Heizsystem mit Gas- (oder Elektro-)Heizkessel oder anderen Heizgeräten. Um den sicheren Betrieb des Ofens und die automatische Sicherung der Umwälzpumpe bei Stromausfall zu gewährleisten, empfiehlt sich der Einsatz einer Notstromversorgung (siehe Anhang 3). Der Kaminofen sollte nicht die einzige Wärmequelle im Gebäude (Objekt) sein.

1.1. Heizprinzip

Moderne Öfen sind für die Verbrennung von Holz, Öko-Briketts und – je nach Modell – Kohlebriketts ausgelegt. Ihr Verbrennungssystem gewährleistet optimale Verbrennungsbedingungen. Über 70 % der erzeugten Wärme werden über einen Warmwasser-Wärmetauscher an den zentralen oder mehrgeschossigen Heizkreislauf abgegeben. Die verbleibende Wärme wird zur Raumbeheizung genutzt. Die Raumbeheizung und damit die Schaffung eines behaglichen Wohnklimas (thermischer Komfort) erfolgen hauptsächlich durch Konvektionswärme und teilweise durch Strahlungswärme. Dieses System kann auch lange Zeit unbeheizte, sehr kalte Räume schnell aufheizen. Das Prinzip der Konvektionsheizung beruht darauf, dass Raumluft im unteren Bereich des Ofens eintritt, aufsteigt, im Konvektionsraum des doppelwandigen Ofenmantels erwärmt wird und anschließend durch die Öffnungen im oberen Bereich wieder in den Raum strömt. Die Strahlungswärme wird von den Oberflächen des Ofens (Metall, Keramik, Glas) abgegeben. Aufgrund der Bauart ist die größte Quelle der Strahlungswärme die Glasfläche der Tür.

1.2. Design

Die Öfen sind aus 2–5 mm dicken Stahlblechen geschweißt. Der Brennraum im Mittelteil lässt sich mit einer Ladeklappe verschließen, die bei manchen Modellen über einen Selbstschließmechanismus verfügt. Die Klappe ist mit speziellem Großflächenglas ausgestattet, das Temperaturen bis zu 800 °C standhält. Der Brennraum ist mit hitze- und festigkeitsbeständigen Formteilen ausgekleidet. Diese Formteile sind nicht mit Dichtungsmasse verbunden, um Beschädigungen durch Wärmeausdehnung zu vermeiden. Im oberen Bereich des Brennraums befinden sich Rauchgasleitbleche (Vorhänge) zum Abgasstutzen, die entweder fest oder lose sein können. Ein loses Rauchgasleitblech kann auch als Halterung für Schamotteformteile dienen. Im unteren Bereich des Brennraums befindet sich üblicherweise ein Rost. Vor dem Rost ist ein Schutz angebracht, der verhindert, dass Brennstoff herausfällt und auf die Tür (Frontscheibe) rutscht. Unter dem Rost befindet sich Platz für einen Aschekasten. Der Raum im unteren Teil des Ofens kann als Brennstofftank genutzt werden. Das Ofengehäuse kann aus Stahlblech, Keramikfliesen, dickwandigen Fliesen oder Naturstein gefertigt sein. Die Stahlkonstruktion des Ofens, einschließlich der Blechverkleidung, ist mit einer speziellen hitzebeständigen Farbe geschützt. Der Ofenkörper enthält einen aus 4–5 mm dicken Stahlblechen (Rohren) geschweißten Warmwasserwärmetauscher. Dieser kann fest mit dem Ofen verbunden oder abnehmbar sein. Der abnehmbare Wärmetauscher ist am Ofenkörper verschraubt. In diesem Fall kann er entfernt und durch einen passenden Blindstopfen ersetzt werden, wodurch der Ofen auf reine Heißluftheizung umgestellt wird. Die Heizwasserauslässe befinden sich an der Rückseite des Wärmetauschers. Der Warmwasserauslass ist rot, der Rücklauf (Kaltwasser) blau markiert.

DE

! BEACHTEN

Kaminöfen haben nicht den Charakter einer permanenten Heizung und sind für den periodischen - intermittierenden (vorübergehenden) Betrieb bestimmt.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

2. Verbrennungsprozess

2.1. Brennstoffmenge und Einstellungen des Verbrennungsprozesses

Das Verbrennen von Holz, Öko-Briketts und, bei einigen Modellen, Kohlebriketts in Kaminöfen erfolgt durch Durchverbrennung. Das bedeutet, dass die Verbrennung im gesamten Brennstoffstapel gleichzeitig stattfindet. Um optimale Bedingungen für eine leichte Zündung und die anschließende Verbrennung zu gewährleisten, muss dem brennenden Brennstoff über den Rost – die sogenannte Primärluftzufuhr – ausreichend Luft zugeführt werden. Diese ist stets regulierbar. Mit steigender Abgastemperatur werden gasförmige Brennstoffbestandteile freigesetzt, die ohne zusätzliche Luftzufuhr keine Wärmeenergie erzeugen würden. Daher ist es notwendig, zusätzliche Luft bis zur Flammenhöhe zuzuführen, wo die Verbrennung dieser gasförmigen Bestandteile fortgesetzt werden kann. Dadurch entfällt in der Regel die Primärluftzufuhr. Stattdessen wird eine Sekundärluftzufuhr benötigt, gegebenenfalls auch eine Tertiärluftzufuhr. Die Sekundärluftzufuhr, die üblicherweise regulierbar ist, verbessert die Verbrennung und trägt zur automatischen Reinigung der Türscheibe bei. Die Tertiärluftzufuhr dient der Verbesserung des gesamten Verbrennungsprozesses und ist in der Regel fest eingestellt (nicht regulierbar). Durch die richtige Luftzufuhr im Brennraum wird die Verbrennungseffizienz gesteigert und der Ausstoß schädlicher Abgase reduziert. Die Anordnung der Lufteinlassregler ist in der beiliegenden technischen Dokumentation dargestellt, die jedem Kaminofen beiliegt. Moderne Kaminöfen erreichen bereits einen Wirkungsgrad von bis zu 85 % und zählen zu den Qualitätsprodukten. Die Heizleistung des Ofens hängt von der verbrauchten Brennstoffmenge, der Brennstoffqualität und der Effizienz des Verbrennungsprozesses ab. Tabelle 2 mit den Heizwerten verschiedener Brennstoffe gibt einen Anhaltspunkt.
Die erzielbare Leistung wird bei der Verbrennung von 1 kg Holz pro Stunde mit 20 % Holzfeuchte erreicht. Mit steigendem Feuchtigkeitsgehalt des Brennstoffs sinkt dessen Heizwert deutlich. Unter Prüfraumbedingungen wurde die Regelbarkeit des Ofens im Bereich von 30–100 % der Nennleistung getestet. Die Leistung wurde über den Schornsteinzug und die Brennstoffmenge reguliert. In der Praxis werden Öfen üblicherweise über Luftregler, insbesondere die Primärluftzufuhr, gesteuert. Die exakte Einstellung des Verbrennungsprozesses mithilfe von Reglern lässt sich nicht eindeutig definieren. Sie wird von einer Reihe von Faktoren beeinflusst – Brennstofffeuchte, Brennstoffart, Schornsteinzug, äußere Druckverhältnisse usw. Daher muss der Verbrennungsprozess (Intensität und Qualität der Flamme) den jeweiligen Bedingungen angepasst werden. Die Fähigkeit, den Verbrennungsprozess effektiv zu regulieren, verbessert sich mit zunehmender Erfahrung im Umgang mit dem Produkt. Eine detailliertere Tabelle mit den Einstellungen der Luftregler ist Teil der technischen Dokumentation. Dort sind die unter den gegebenen Prüfbedingungen im staatlichen Prüfraum ermittelten Werte aufgeführt. Siehe Tabelle 1 unten. Es dient lediglich als allgemeine Information zur Regulierung der Luftansaugung.

DE

Brennstoff	**Brennstoffmenge**	**Primärluft**	**sekundär Luft**	**Tertiärluft**
		einstellbar	einstellbar	unreguliert
Holzscheite, Holzbriketts	2–3 Holzscheite (ca. 2–3 kg), 2–4 Stücke (ca. 2–3 kg)	Je nach Bedarf und den Daten geöffnet oder geschlossen. Verbrennungsmotoren Bedingungen	max. öffnen	behoben
Kohlebriketts	2 - 3 Stück (ca. 2 - 3 kg)		½ offen	behoben

Tabelle Nr. 1

Tipps zum Holzverbrennen:

- Lassen Sie nach jedem Anzünden des Ofens den primären Luftregler länger geöffnet, dies trägt zu einer besseren Verbrennung des Brennstoffs bei.
- Vor dem Einfüllen von Brennstoff empfiehlt es sich, den Primärluftregler vollständig zu öffnen.
- Achten Sie beim Verbrennen von Holz darauf, dass das Holz trocken ist und einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 20 % aufweist.

Tipps zum Verbrennen von Kohlebriketts:

- Für eine optimale Verbrennung die Briketts direkt auf die Rostlüftungsöffnungen legen; dies trägt zu einer besseren Verbrennung des Brennstoffs bei.
- Achten Sie darauf, dass die Brennstoffmenge der benötigten Wärmeleistung entspricht, d. h. schon wenige Briketts genügen, um die Wärme aufrechtzuerhalten, sonst wird der Ofen thermisch überlastet.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Der Heizwert von Kohlebriketts kann bis zu 6 kWh/1 kg erreichen, was etwa 40 % höher ist als der von Holz!

2.2. Brennstoff

In Kaminöfen können Holzscheite, Holzbriketts und je nach Modell auch Kohlebriketts verbrannt werden. Der Feuchtigkeitsgehalt des Brennholzes sollte unter 20 %, optimalerweise bei 10 %, liegen. Grundsätzlich gilt: Je niedriger der Wassergehalt, desto höher der Heizwert. Der empfohlene Feuchtigkeitsgehalt wird durch mindestens zweijährige Lagerung in einem gut belüfteten Raum erreicht. Der Wassergehalt von Briketts ist vom Hersteller anzugeben. Briketts müssen trocken gelagert werden, da sie sonst verrotten können. Die empfohlene Größe für Holzscheite zum Lagern und Verbrennen beträgt 3–6 cm im Durchmesser und 20–30 cm in der Länge. Die Verbrennung von Kohle und Koks in Kaminöfen ist verboten. Verwenden Sie niemals brennbare Flüssigkeiten oder Abfälle wie Tapeten, Spanplatten, Kunststoffe, imprägniertes Holz, Späne oder Sägemehl als Brennstoff. Das Verbrennen solcher Materialien schadet nicht nur der Umwelt, sondern verkürzt auch die Lebensdauer des Ofens und kann zudem den Ofen/Schornstein beschädigen.

Notiz

Die Rinde von Holzstämmen kann natürlich auch verbrannt werden.

Heizwert einiger Holzarten bei 20 % Luftfeuchtigkeit

Holzart	Heizwert kWh/plm	Heizwert kWh/1 kg	Gewicht kg/plm
Fichte, Tanne	1957	4,0	485
Lärche	2461	4,0	610
Kiefer	2280	4,0	565
Eiche, Buche	2743	3,8	726

Tabelle Nr. 2 plm = voller Meter (m³)

DE

3. Betriebssicherheit

3.1. Allgemeine Bestimmungen

Das Gerät darf gemäß den örtlichen Vorschriften und Normen in normalen Innenräumen verwendet werden. Bei Änderungen der Umgebungsbedingungen, insbesondere wenn vorübergehend Brand- oder Explosionsgefahr besteht (z. B. beim Verkleben von Linoleum oder PVC, bei Arbeiten mit Farben usw.), muss der Ofen rechtzeitig außer Betrieb genommen werden, bevor diese Gefahr entsteht. Der Ofen darf außerdem erst nach gründlicher Belüftung des Raumes wieder in Betrieb genommen werden.

WARNUNG

Der Herd darf nicht zusammen mit automatisch gesteuerten Lüftungsanlagen in der Wohnung betrieben werden.

Notiz

Ausnahmen: RLU-zertifizierte Öfen können auch mit Belüftungssystemen (z. B. einer Dunstabzugshaube oder einem Abluftwäschetrockner) betrieben werden, sofern sie ordnungsgemäß an eine externe Luftzufuhr angeschlossen sind.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

3.2. Sicherheitsabstand des Ofens zu brennbaren Materialien

Bei der Installation des Ofens in einem Raum mit Gegenständen, die brennbare Materialien enthalten (Tabelle 3), müssen die Sicherheitsabstände eingehalten werden. Die Sicherheitsabstände sind auf dem Produktetikett und im Produktdatenblatt angegeben. Weitere Informationen finden Sie in Anhang 1.

Brandverhalten von Bauprodukten

Reaktion auf die Feuerklasse		**Beispiel für ein Produkt**
nicht entflammbar	A1	Produkte aus Keramik, Granit, Sandstein, Glas, Metall, Beton, Wärmedämmplatten aus Mineralfasern
	A2	Gipskarton oder Gipsfaserplatte
entzündlich	B	Kontaktisolierungssystem mit brennbarer Wärmedämmung (z. B. expandiertem Polystyrol), Vinylböden, zementgebundenen Spanplatten
	C	Hartholz, Sperrholz, gehärtetes Papier, Spanplatten, Phenolharzplatten
	D	Konstruktionsholz, Spanplatten, Solodur, Korkplatten, Gummi, Fußböden
	E	Faserplatte, Polystyrol, Polyurethan
	F	Produkte, für die die Klasse noch nicht bestimmt wurde

Tabelle Nr. 3

3.3. Sicherheitsabstand des Ofens zu nicht brennbaren Materialien

Bei der Installation des Ofens in einem Raum mit Gegenständen, die keine brennbaren Materialien enthalten (siehe Tabelle 3), muss der Mindestabstand zur Rückseite 100 mm betragen. Zur Seite beträgt er, sofern diese nicht verglast ist, 200 mm. Der Mindestabstand zu verglasten Flächen entspricht dem Mindestabstand zu brennbaren Materialien (siehe Produktetikett und technisches Datenblatt).

DE

3.4. Sicherheitsabstand des Abgasrohrs zu brennbaren Materialien

Der Sicherheitsabstand zu Türrahmenverkleidungen und ähnlichen Bauteilen aus brennbaren Materialien sowie zu Rohrleitungen einschließlich deren Isolierung beträgt mindestens 200 mm. Zu anderen Bauteilen aus brennbaren Materialien beträgt der Sicherheitsabstand mindestens 400 mm. Hierzu zählen beispielsweise Baumaterialien gemäß Tabelle 3.

3.5. Hinweise zum sicheren Betrieb

Zum Beleuchten und Heizen dürfen keine brennbaren Flüssigkeiten verwendet werden! Es ist außerdem verboten, Kunststoffe, Holzmaterialien mit verschiedenen chemischen Bindemitteln (Späne usw.) sowie unsortierten Hausmüll mit Kunststoffrückständen usw. zu verbrennen.
Der Ofen darf nur von Erwachsenen bedient werden! Kinder dürfen sich nicht ohne Aufsicht in der Nähe des Ofens aufhalten. Die Ofenoberfläche, insbesondere die Glasscheiben, ist sehr heiß und kann bei Berührung schwere Verbrennungen verursachen. Der Betrieb des Ofens erfordert gelegentliche Bedienung und Aufsicht. Für die sichere Bedienung der Regler und der Türverriegelung ist ein Schutzhandschuh im Lieferumfang enthalten. Es ist verboten, während des Betriebs und solange der Ofen heiß ist, brennbare Gegenstände darauf zu stellen, da dies einen Brand verursachen kann. Stellen Sie keine Behälter mit kaltem Inhalt in einen heißen, keramisch ausgekleideten Ofen, da die Auskleidung platzen kann. Seien Sie beim Umgang mit dem Aschekasten und beim Entfernen heißer Asche besonders vorsichtig, da Verbrennungsgefahr besteht. Heiße Asche darf nicht mit brennbaren Gegenständen in Berührung kommen – z. B. beim Entsorgen im Hausmüll.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Der Ofen darf nur gemäß dieser Anleitung betrieben werden. Unbefugte Änderungen am Ofen sind nicht zulässig.

4. Installation des Kaminofens und dessen Anschluss an den Schornstein

BEACHTEN

Bei der Installation eines Kaminofens müssen alle örtlichen Vorschriften beachtet werden, einschließlich der Vorschriften, die sich auf nationale und europäische Normen für diese Art von Gerät beziehen.

4.1. Anschluss des Ofens an den Schornstein oder Schornsteineinsatz

Der Anschluss des Kaminofens an den Schornsteinzug darf nur gemäß den örtlichen Vorschriften für diese Art von Gerät erfolgen. Weitere Informationen finden Sie in Anhang 2. Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens ist ein ausreichender Schornsteinzug im Rauchrohrhals erforderlich.
Der Mindestzug ist stets in der technischen Dokumentation des jeweiligen Ofentyps angegeben. Die Nichteinhaltung des empfohlenen Schornsteinzugs kann zu dauerhaften Schäden am Ofen führen. Zu geringer Schornsteinzug bewirkt, dass sich die Scheibe schwarz verfärbt, die Heizleistung des Ofens sinkt und die Rauchwege verstopfen. Beim Nachlegen von Holz können Abgase in den Raum gelangen. Daher empfehlen wir regelmäßige Schornsteinkontrollen und die regelmäßige Wartung des Ofens. Bei einem zu hohen Schornsteinzug von über 20 Pa ist der Einbau einer geeigneten Schornsteinklappe (z. B. eines Rauchrohrs mit Klappe) ratsam. Ein zu hoher Zug kann während des Betriebs Probleme verursachen, wie z. B. eine zu intensive Verbrennung, einen hohen Brennstoffverbrauch und kann ebenfalls zu dauerhaften Schäden am Ofen führen.

Notiz

Wir empfehlen, Kaminöfen mit rückseitigem Abzug direkt und ohne Winkelstück mit dem Schornstein zu verbinden (maximale Länge: 0,5 m). Für alle anderen Anschlussmethoden raten wir Ihnen, einen professionellen Schornsteinfeger zu konsultieren.

DE

4.2. Anschluss des Ofens an den Schornsteinzug

Wir empfehlen, den Kaminofen an einen separaten Schornstein anzuschließen. Der Anschluss an einen gemeinsamen Schornstein ist nur zulässig, wenn die örtlichen Vorschriften und Normen eingehalten werden. Der Ofen darf nicht an einen gemeinsamen Schornstein mit einem Gasgerät angeschlossen werden. Die Mindesthöhe des Schornsteins beträgt 5 m. In Einzelfällen kann das Gerät auch an einen Schornstein mit einer geringeren Höhe als 5 m angeschlossen werden, sofern die Berechnung des Abgaswegs (gemäß Kapitel 5 der Norm) ergibt, dass diese Höhe für das angeschlossene Gerät ausreichend ist.

Notiz

Der runde Schornsteinzug muss einen Durchmesser von mindestens 140 mm (mind. 0,015 m²) aufweisen. Bei Öfen mit einem Rauchrohrhalsdurchmesser von 150 mm muss der Schornsteinzug einen Durchmesser von mindestens 150 mm haben.

4.3. Anleitung zur Installation und Befestigung des Abgasrohrs

Schließen Sie das Abgasrohr auf dem kürzestmöglichen Weg an den Schornstein an, sodass die Rauchwege maximal 1,5 m lang sind. Verbinden Sie die Rauchrohre und den Bogen dicht mit einer Überlappung von mindestens 60 mm und achten Sie darauf, dass die Verbindungen stets in Strömungsrichtung der Abgase ausgerichtet sind. Sichern Sie die Verbindung zwischen Rauchrohr und Ofenabgasrohr.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Nieten oder Stifte, ebenso bei den Rauchrohren und dem Winkelstück. Die Schornsteinöffnung mit einer Metallkappe des passenden Durchmessers versehen. Das Rauchrohr sollte in einem Winkel von ca. 10° zum Schornstein ansteigen.

4.4. Aufstellen (Positionieren) des Ofens im Raum

Vor der Installation eines Kaminofens muss die Tragfähigkeit des Bodens (bzw. der Decke) geprüft werden, um festzustellen, ob sie den Anforderungen für den jeweiligen Ofentyp und dessen Gewicht entspricht. Der Ofen muss auf einem wärmeisolierenden, nicht brennbaren Untergrund installiert werden, der die Ofenfläche an den Seiten und der Rückseite um mindestens 100 mm und an der Vorderseite um mindestens 300 mm überragt. Bei Verwendung eines Blechuntergrunds muss dieser mindestens 2 mm dick sein. Weitere Informationen finden Sie in Anhang 1.

Notiz

Für die einfache Reinigung des Geräts, des Abzugsrohrs und des Schornsteins muss ausreichend Platz gelassen werden.

4.5. Anschluss des Ofens mit einem Wärmetauscher an das Heizsystem

BEACHTEN

Die Planung und Installation einer Warmwasserverteilungsanlage oder eines Warmwasserspeichers sollten Sie stets einem Fachbetrieb überlassen! Die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung führt nicht zu einem Anspruch!

Bei der Installation eines Warmwasserverteilungssystems müssen die Anforderungen an Heizungsanlagen in Gebäuden beachtet werden:

ČSN 06 0830	Heizungssysteme – Sicherheitssysteme
ČSN 06 0310	Heizsysteme – Planung und Installation
ČSN 06 0320	Warmwasserbereitung – Planung und Auslegung
EN 12 828	Auslegung von Warmwasserheizungssystemen
EN 13 240	Festbrennstoffgeräte zur Beheizung von Wohnräumen

DE

BEACHTEN

Gemäß Artikel 3 Absatz 2.3 der Richtlinie 97/23/EG des Rates „Druckgeräte“ (entspricht Regierungsverordnung Nr. 26/2003 Slg. – zuvor Regierungsverordnung Nr. 182/1999 Slg.) wird die Notwendigkeit geprüft, Kaminöfen und Kamineinsätze mit Wärmetauscher (in den manuell Festbrennstoff zur Warmwasserbereitung mit Temperaturen bis maximal 110 °C eingefüllt wird) mit einer Überhitzungsschutzeinrichtung auszustatten. Sofern der Einsatz eines Kühlkreislaufs (Sicherung) möglich ist, sind die Öfen mit einem Auffangbehälter für dessen Installation ausgestattet (der Kreislauf wird als separates Zubehör geliefert). Bei Ofentypen, die einen Kühlkreislauf (Sicherung) benötigen, kann dieser bereits im Lieferumfang enthalten sein oder nachträglich eingebaut werden. Die Notwendigkeit der Ausstattung des Ofens mit einem Kühlkreislauf muss stets vom Planer der Warmwasseranlage geprüft werden.

BEACHTEN

Der Hersteller verlangt die Einhaltung einer Mindestrücklauftemperatur von 60 °C und eines Auslegungs-Temperaturgradienten des Heizsystems von 75–60 °C. Werden die Mindestrücklauftemperatur und der Temperaturgradient des Heizsystems nicht eingehalten, werden keine Reklamationen anerkannt!

Der Wärmetauscher des Kaminofens muss mittels eines Gewindeanschlusses an das Warmwasserverteilungssystem angeschlossen werden. Zu diesem Zweck ist der Wärmetauscher mit Gewindeanschlüssen ausgestattet. Wir empfehlen Ihnen, den Anschluss des Wärmetauschers mit einem Fachbetrieb für Heizungstechnik zu besprechen, der auch das Heizungsverteilungssystem installiert. Dabei müssen folgende Punkte gewährleistet sein:

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Die Möglichkeit des Abkoppelns oder Austauschens mittels druckfester, flexibler Schläuche besteht. Diese Modifikation erleichtert die Montage (Demontage) des Wärmetauschers und die einfache Entnahme des Ofens aus dem Schornstein, die Reinigung der Rauchrohre sowie den Zugang zum oberen Teil des Brennraums. Falls Sie nur gelegentlich den Raum beheizen möchten, in dem der Ofen steht, muss die Leistung des Wärmetauschers umgeleitet werden, um eine Überhitzung zu vermeiden und andere Verbraucher (z. B. einen Warmwasserspeicher) zu beheizen. Dies kann auch durch die Installation der Heizgeräte im Raum mit dem Ofen erfolgen. Der Benutzer kann dann die Leistung umleiten, indem er die Ventile einzelner Geräte oder des gesamten Systemzweigs von anderen Räumen zu diesen Heizgeräten schließt. Wir empfehlen den Anschluss an einen Speicher nur dann, wenn sichergestellt ist, dass mindestens 50 % der Nennleistung des Ofens von anderen Verbrauchern genutzt werden (z. B. durch die Kombination eines Speichers mit einem Heizgerät). Eine Warmluftheizung lässt sich beispielsweise durch ein offenes Ausdehnungsgefäß, einen angeschlossenen Nachkühlkreislauf oder einen Wärmetauscher vor Überhitzung schützen. Bei Stromausfall empfiehlt sich eine Notstromversorgung für die Umwälzpumpe. Wir raten zur Ausstattung der Heizkörper mit Thermostatventilen (insbesondere im Bereich des Ofens).

BEACHTEN

Der Wärmetauscher (Kreislauf) ist so konstruiert, dass er vollständig vor Überhitzung geschützt ist. Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb und Anschluss ist eine Kaltwasserversorgung mit einem konstanten Mindestdruck von 2 bar und einer Temperatur von bis zu 15 °C, d. h. die Wasserquelle muss unabhängig von Stromausfällen sein (vorzugsweise ein Wasserversorgungssystem). Das Kühlwasser aus dem Wärmetauscher wird in eine Auffangwanne abgeleitet.

Notiz

Um die Lebensdauer des Wärmetauschers zu verlängern und die Heiz- und Verbrennungsphasen in Zwangslüftungssystemen zu verbessern, empfehlen wir den Einbau eines Schaltthermostats oder eines Thermoregelventils für die Pumpe.

BEACHTEN

Am tiefsten Punkt der Heizungsanlage muss ein Ablassventil installiert werden.

BEACHTEN

Kaminöfen mit Wärmetauscher dürfen nur betrieben werden, wenn sie an ein Warmwasserverteilungssystem angeschlossen und mit einem Wärmeträgermedium, d. h. Wasser oder einer hierfür empfohlenen frostbeständigen Füllung, befüllt sind. Um die Langlebigkeit der Anlage zu gewährleisten, müssen diese Füllungen der Norm ČSN 07 7401 (Wasser und Dampf für Heizungs- und Energieanlagen) entsprechen.

DE

4.6. Anweisungen für die Installation und Verwendung von Druckausdehnungsgefäßen

Lassen Sie den Ausdehnungsbehälter von einem autorisierten Fachbetrieb installieren. Die Installation muss gemäß ČSN 06 0830 erfolgen. Der Behälter muss von allen Seiten einsehbar sein. Das Typenschild muss gut sichtbar sein. Der Behälter darf nicht an einem frostgefährdeten Ort installiert werden.

Druckausdehnungsgefäße gelten als spezielle technische Ausrüstung und müssen daher Folgendes gewährleisten:

- Erste Inspektion eines neu installierten Schiffes vor der Inbetriebnahme
- Regelmäßige Funktionsprüfung 1-mal jährlich. Im Rahmen der Funktionsprüfung wird der Gasdruck im Behälter überprüft.
- Interne Revision 1 5 Jahre.
- Druckprüfung 1 9 Jahre.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

BEACHTEN

Der Gasdruck im Ausdehnungsgefäß darf nicht unter 1 bar fallen!

BEACHTEN

Die Durchführung empfohlener Inspektionen sollte stets einem spezialisierten Fachunternehmen überlassen werden.

Die Wartung muss 1-mal jährlich von einem autorisierten Servicecenter durchgeführt werden:

- Prüfen Sie den Behälter auf Beschädigungen und Korrosion (kleine Beschädigungen ersetzen, bei größeren Beschädigungen den Kundendienst kontaktieren).
- Kurzes Öffnen des Stickstoffventils (bei Wasseraustritt muss der Behälter oder die Membran ausgetauscht werden)
- Gasfüllstand prüfen – der Behälter muss leer sein
- Überprüfung des Wasserstands im System – das Wasser muss Umgebungstemperatur haben

4.7. Reinigung des Ofens und des Schornsteins

Bei der Installation des Ofens am Schornsteinanschluss muss sichergestellt werden, dass die Rauchrohre und der Schornstein gereinigt werden können. Die regelmäßige Reinigung der Rauchrohre und des Brennraums im Ofen erhöht die Heizleistung. Außerdem wird durch die regelmäßige Schornsteinreinigung die mögliche Entzündung von festen Abgaspartikeln verhindert, die sich an den Schornsteinwänden abgelagert haben.

4.8. Kaminbrand

Im Falle eines Brandes im Schornstein muss das Feuer im Ofen sofort gelöscht werden, indem die brennenden Brennstoffreste mit einer Schaufel in einen geeigneten, nicht brennbaren Behälter entfernt werden. Anschließend muss unverzüglich die Feuerwehr (Notrufnummer 150) oder die Notrufnummer 112 des integrierten Rettungssystems verständigt werden.

DE

4.9. Externe Verbrennungsluftzufuhr

Für den Verbrennungsprozess muss ausreichend Frischluftzufuhr gewährleistet sein. Holzöfen verbrauchen bis zu 15 m³ Frischluft pro Stunde. In modernen Gebäuden ist die Wärmedämmung (z. B. durch Kunststofffenster) oft sehr hoch. Weitere Probleme können durch Abluftanlagen oder andere Heizgeräte im Raum oder in der Nähe des Ofens entstehen. Dies beeinträchtigt die Verbrennungsqualität erheblich, führt zu Teerbildung und Verstopfung der Rauchwege und kann beim Nachlegen von Holz zu Rauchentwicklung im Raum führen. Sorgen Sie für ausreichende Luftzufuhr, indem Sie Fenster oder Türen zu einem angrenzenden, besser belüfteten Raum öffnen. Noch besser ist es jedoch, beim Aufstellen des Ofens eine separate Lüftungsöffnung mit einem regulierbaren Lüftungsgitter vorzusehen, das gegen Verstopfungen gesichert sein muss.

BEACHTEN

Bei der externen Verbrennungsluftzufuhr muss das Risiko von Kondensation und deren negative Auswirkungen auf die Lebensdauer des Geräts berücksichtigt werden. Wenn der Ofen nicht heizt, schließen Sie die externe Luftzufuhr mit dem Regler (Position „0“), um Korrosion am Ofen zu vermeiden. Schäden am Ofen durch Kondenswasser sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

5. Bedienungsanleitung

BEACHTEN

Beim Betrieb eines Kaminofens müssen alle örtlichen Vorschriften beachtet werden, einschließlich der Vorschriften, die sich auf nationale und europäische Normen für diese Art von Gerät beziehen.

5.1. Inbetriebnahme des Herdes

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen alle Aufkleber von der Türscheibe, den Zubehörteilen des Aschekastens und des Feuerraums sowie von allen Transportsicherungen entfernt werden. Prüfen Sie anhand der Abbildung in der technischen Dokumentation, ob lose Zugluftleitbleche, -blöcke oder -barrieren korrekt sitzen (sie könnten sich beim Transport oder der Installation des Ofens verschoben haben). Beheben Sie jegliche Sitzfehler, da sonst die einwandfreie Funktion des Ofens beeinträchtigt wird. Die Oberfläche des Kaminofens ist mit hitzebeständiger Farbe beschichtet, die nach einem kurzen Anweichen beim ersten Anzünden aushärtet. Seien Sie während dieser Phase vorsichtig, da die Gefahr besteht, die Farbe mit der Hand oder anderen Gegenständen zu beschädigen. Zünden Sie den Ofen beim ersten Anzünden mit einer kleinen Flamme und einer geringen Brennstoffmenge bei niedriger Temperatur an. Alle Materialien müssen sich erst an die Hitzebelastung gewöhnen. Durch vorsichtiges Anschmelzen vermeiden Sie Risse in den Schamottsteinen, Beschädigungen der Farbe und Verformungen der Ofenkonstruktion. Eventuelle Gerüche während der Aushärtung der Farbe verschwinden schnell – wir empfehlen, den Raum gründlich zu lüften. Falls sich Haustiere oder Vögel im Raum befinden, bringen Sie diese vorübergehend in einen anderen Raum. Bei Öfen mit dreiteiliger Glastür prüfen Sie bitte, ob sich die einzelnen Glasscheiben während des Transports oder des Betriebs gelöst haben. So beheben Sie Spalten zwischen den Glasscheiben der Türtür mit zweiteiliger Glastür: Lösen Sie die Muttern an den Schrauben der Glashalterungen leicht. Bewegen Sie die einzelnen Glasscheiben vorsichtig, bis die Glaskanten aneinanderliegen. Ziehen Sie die Glashalterungen anschließend wieder vorsichtig mit den Muttern fest.

5.2. Zündung und Erhitzung

Um das Anzünden zu erleichtern, legen Sie zunächst 2 bis 3 kleinere Holzscheite auf den Boden des Kamins oder auf den Rost, dann Anzündpapier oder zugelassene Anzündwürfel, anschließend Reisig oder Holzspäne, kleinere Holzscheite und schließlich dickere Scheite. Füllen Sie reichlich Brennstoff ein (ca. bis zu 2/3 der Auskleidungshöhe). Durch die größere Brennstoffmenge stellen Sie sicher, dass der Kamin ausreichend lange brennt, um den Kaminkörper zu erhitzen und somit seine einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Öffnen Sie den Primärluftregler maximal. Gegebenenfalls kann es auch sinnvoll sein, die Sekundärluftzufuhr für eine bessere Zündung zu reduzieren. Nach dem Anzünden muss die Kamintür geschlossen werden. Sobald der Brennstoff mithilfe der Luftregler richtig entzündet ist, stellen Sie eine ruhige, gedämpfte Verbrennung ein. Zur Einstellung von Flamme und Verbrennung können Sie die Angaben in der technischen Dokumentation oder in Tabelle 1 verwenden. Das Nachlegen des Rosts erfolgt bei Bedarf manuell mit einem Rechen oder, falls der Ofen über einen beweglichen Rost verfügt, mithilfe des Rosthebels.

BEACHTEN

Prüfen Sie vor jedem Heizvorgang den Wasserdruck im System. Bei einem Umwälzsystem prüfen Sie die Funktion der Umwälzpumpe. Kontrollieren Sie, ob der Rost verstopft ist, und entfernen Sie überschüssige Asche mit einem Rechen.

BEACHTEN

Die Tür des Feuerraums (Brennkammer) und die Tür des Aschekastens (falls vorhanden) müssen stets geschlossen sein, außer bei der Inbetriebnahme, beim Nachlegen von Brennstoff und bei der Ascheentleerung.

DE

BEACHTEN

Nach jeder längeren Unterbrechung des Ofenbetriebs ist es notwendig, vor dem Wiederanzünden die Durchgängigkeit und Sauberkeit der Rauchrohre, des Schornsteins und der Brennkammer des Ofens zu überprüfen.

5.3. Brennstoff nachfüllen

Um zu verhindern, dass beim Nachlegen von Brennstoff Rauchgase in den Raum gelangen, empfehlen wir Folgendes: Öffnen Sie ca. 5 bis 10 Sekunden vor dem Öffnen der Kamintür den Primärluftregler vollständig. Öffnen Sie dann zunächst die Brennstoffklappe einen Spalt breit, warten Sie einige Sekunden, bis die Rauchgase in den Schornstein abgesaugt wurden, und öffnen Sie die Klappe erst dann vollständig. Nach dem Öffnen der Brennstoffklappe ist besondere Vorsicht geboten, da die Gefahr besteht, dass heiße Glut herausfällt. Schließen Sie die Kamintür nach dem Nachlegen von Brennstoff wieder. Sobald der Brennstoff vollständig abgebrannt ist (ohne Rußbildung), bringen Sie den Regler wieder in seine Ausgangsposition (oder schließen Sie ihn). Achten Sie beim Nachlegen darauf, dass der Brennstoffstand die Höhe der Feuerfestauskleidung (Vermiculit) des Brennraums nicht übersteigt. Die Brennstoffmenge sollte dem angegebenen Stundenverbrauch des jeweiligen Ofens entsprechen (siehe technische Dokumentation). Überhitzung kann zu dauerhaften Schäden am Ofen führen.

Notiz

Sie können ein übermäßiges Austreten von Rauchgasen in den Raum beim Anzünden des Feuers verhindern, indem Sie erst dann Brennstoff nachlegen, wenn dieser vollständig abgebrannt ist, und zwar auf der heißen Basis.

5.4. Sauberkeit von Glas

Neben der Verwendung eines geeigneten Brennstoffs, ausreichender Verbrennungsluftzufuhr (insbesondere Sekundärluft) und gutem Kaminzug beeinflusst auch die Betriebsweise des Ofens die Sauberkeit der Sichtscheibe. Wir empfehlen daher, nur eine Brennstoffschicht einzufüllen, die möglichst gleichmäßig im Brennraum verteilt ist und möglichst viel Abstand zur Scheibe hat. Dies gilt auch für Briketts (Abstand 5 bis 10 mm). Sollte die Scheibe während des Heizens verschmutzen, empfehlen wir, die Verbrennungsintensität durch Öffnen des Primärluftreglers zu erhöhen. Dadurch wird die Scheibe in der Regel von selbst gereinigt.

DE

5.5. Betrieb während der Übergangszeit und unter widrigen klimatischen Bedingungen

In der Übergangszeit oder bei höheren Außentemperaturen über 15 °C, an regnerischen und feuchten Tagen sowie bei starkem Wind kann der Kaminzug je nach Umständen beeinträchtigt sein, sodass die Abgase nicht vollständig abgeführt werden. Daher sollte der Kaminofen in dieser Zeit mit möglichst wenig Brennstoff betrieben werden, um die Verbrennung und den Kaminzug durch Öffnen der Lufteinlässe zu verbessern.

5.6. Ersetzen des Warmwasserwärmetauschers durch ein Blindelement

Bei einigen Kaminofentypen ist der Warmwasser-Wärmetauscher in den Ofenkörper eingeschraubt. Nach dem Ausbau des Wärmetauschers können diese Öfen mit einem sogenannten Blindelement ausgestattet werden, das gleichzeitig als Zugregler dient. Öfen, die so umgebaut wurden, können dann nur noch mit Warmluft betrieben werden. Das Blindelement wird als separates Zubehör mit einer detaillierten Montageanleitung geliefert.

BEACHTEN

Kaminöfen mit Wärmetauscher können nicht betrieben werden, wenn sie nicht an ein Warmwassersystem angeschlossen sind und entweder mit Wasser oder mit Frostschutzmittel befüllt sind.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

5.7. Ascheentfernung

Je nach Dauer und Intensität der Erhitzung ist es notwendig, mit einem Rechen oder einem Rost (falls der Ofen mit einem beweglichen Rost ausgestattet ist) die Asche über den Rost in den Aschekasten zu schieben. **Achten Sie darauf, den Aschekasten nicht zu überfüllen, da dies die Luftzufuhr unter dem Rost blockieren und zu Problemen bei der Zündung und der Brennstoffverbrennung führen könnte.**
Die Ascheschale sollte am besten im kalten Zustand vor dem nächsten Anheizen entnommen werden. Achten Sie darauf, den Brennraum gründlich zu reinigen. Ascheablagerungen im Brennraum können die Auskleidung beschädigen. Die Asche von verbranntem Holz kann kompostiert oder als Dünger verwendet werden.

BEACHTEN

Bevor Sie den Aschekasten leeren, vergewissern Sie sich, dass er keine glimmenden Brennstoffreste enthält, die im Abfallbehälter einen Brand verursachen könnten.

6. Reinigung und Instandhaltung

6.1. Reinigung der Heizung

Ein Kaltkaminofen muss mindestens einmal jährlich (nach der Heizperiode), besser jedoch häufiger, gereinigt werden. Dabei müssen Ablagerungen in den Rauchrohren, der Brennkammer und an den Zugleitblechen entfernt werden. Beschädigte Teile der Feuerraumauskleidung sollten repariert, vorzugsweise durch Austausch, werden ersetzt. Die Unversehrtheit der Auskleidung muss auch während der Heizperiode regelmäßig überprüft werden. Die Fugen zwischen den einzelnen Steinen dienen der Wärmeausdehnung und verhindern so Risse. Es ist nicht ratsam, die Fugen – wie es bei älteren Festbrennstofföfen üblich war – in irgendeiner Weise zu füllen (z. B. mit Spachtelmasse).
Beschädigte Blöcke verlieren ihre Funktionalität erst dann, wenn sie vollständig herausfallen!
Zur Reinigung empfehlen wir, die losen Zugluftabweiser vom Ofen zu entfernen. Dadurch ist der Bereich darüber besser zugänglich. Verwenden Sie zum Reinigen der lackierten Teile der Ofenoberfläche niemals Wasser; stattdessen empfiehlt sich ein Schaumstoffschwamm oder ein weiches Flanelltuch.

DE

Notiz

Bei einigen Ofentypen wird Vermiculit an den vertikalen Wänden des Brennraums verwendet. Auch manche Zugabweiser bestehen aus diesem Material. Die Materialien sind nicht reparierbar und müssen gegebenenfalls ausgetauscht werden. Vermiculit zeichnet sich durch hohe Wärmedämmeigenschaften und gute Rissbeständigkeit aus. Da es weniger abriebfest ist, empfehlen wir beim Befüllen und Reinigen eine besonders vorsichtige Handhabung.

6.2. Glasreinigung

Zur Reinigung der Glasscheibe können Sie handelsübliche Reinigungsmittel für Herde und Backöfen, ein trockenes, weiches Tuch oder sogar Zeitungspapier verwenden. Alternativ eignet sich auch ein spezielles Reinigungsmittel für Kaminglas. Die Glasscheibe darf nur im kalten Zustand gereinigt werden. Achten Sie beim Auftragen des Reinigungsmittels darauf, dass es nicht auf die Dichtungsschnur gelangt (eine gelartige Konsistenz, z. B. MEFISTO, ist hierfür besser geeignet). Gelangt das Reinigungsmittel in die Dichtung, kann es diese beschädigen (aushärten) und ihre Dichtungsfunktion beeinträchtigen.

6.3. Reinigung von Keramik, Fliesen und Naturstein

Wir empfehlen, Keramikfliesen oder Öfen nur mit einem trockenen oder höchstens leicht feuchten Tuch zu reinigen. Nur im kalten Zustand reinigen.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

6.4. Reinigung des Warmwasserwärmetauschers

Reinigen Sie vertikale Wärmetauscher mit Abgasführung mithilfe geeigneter Reinigungsbürsten. Die Reinigung sollte dem Verschmutzungsgrad, mindestens jedoch 2-mal pro Heizperiode, entsprechen. Der Zugang zu den Wärmetauscheröffnungen ist in der Regel von der Brennkammer aus oder nach dem Entfernen des Rauchrohrs möglich. Bei Öfen mit Zugumlenkern müssen diese entfernt werden. Horizontale Rohrwärmetauscher reinigen Sie mindestens 1-mal wöchentlich mit einem Reinigungsmechanismus. Beachten Sie bei der Reinigung des Wärmetauschers stets die der Ofenlieferung beiliegende technische Dokumentation „Reinigungsanleitung für Wärmetauscher“. Die Reinigungshäufigkeit hängt maßgeblich von den Betriebsbedingungen, der Brennstofffeuchtigkeit und der Betriebsweise ab, z. B. Betrieb im Sparmodus (zu geschlossene Luftregler) oder Nichteinhaltung der Mindestrücklauftemperatur von 60 °C und des Auslegungs-Temperaturgradienten des Heizsystems von 75–60 °C.

6.5. Abdichten von Kabeln und Bändern

Eine spezielle Glas-Keramik-Dichtungsschnur (Dichtungsstreifen) dichtet die Kontaktflächen zwischen Tür und Glas (bzw. anderen Ofenteilen) ab und ist hochtemperaturbeständig. Wir empfehlen, den Zustand der Dichtung regelmäßig zu überprüfen und sie bei Funktionsverlust zu ersetzen. Da sich die neue Dichtung nach einer gewissen Nutzungsdauer lockern kann, empfehlen wir, nach etwa 1 Monat Nutzung des Ofens den festen Sitz des Glases an der Tür zu überprüfen und eventuelle Lockerungen durch vorsichtiges Festziehen der Glashalterungen zu beheben.

6.6. Ersatzteile

Verwenden Sie gegebenenfalls nur Originalersatzteile, die vom Hersteller empfohlen werden (siehe Kapitel 10.3, Ausgewählte Ersatzteile). Identifizieren Sie das Ersatzteil anhand der dem Herd beiliegenden technischen Dokumentation.

DE

7. Problem, Ursache, Abhilfe

Problem	Ursache	Abhilfe
Der Kaminofen brennt schlecht (zieht nicht) oder raucht beim Nachlegen von Brennstoff oder beim Heizen.	Der Schornstein bzw. der Abzug ist schlecht abgedichtet (es wird falsche Luft angesaugt).	Schornstein prüfen lassen (z. B. Schornsteintür abdichten). Rauchrohre korrekt zusammenfügen bzw. beschädigte ersetzen.
	Schlechter Kaminzug.	Klären Sie die Ursache mit einem Schornsteinfeger (Ofenfeger) und ergreifen Sie Maßnahmen, z. B. den Schornstein reinigen, Rauchrohrverengungen entfernen, den Schornstein anheben, für ausreichende Belüftung des Raumes sorgen.
	Die Tür eines weiteren Ofens, der mit dem Schornstein verbunden ist, ist geöffnet.	Schließen Sie die Tür des anderen Ofens.
	Die Reinigungsöffnungen des Schornsteins sind geöffnet.	Schließen Sie diese Reinigungsöffnungen.
	Die Geräte und Abzüge sind verschmutzt oder verstopft.	**Siehe Kapitel 6.1. Reinigung des Heizgeräts.**
	Unzureichende Frischluftzufuhr.	**Siehe Kapitel 4.9. Externe Verbrennungsluftzufuhr.**
	Verschlechterte klimatische Bedingungen im Freien.	**Siehe Kapitel 5.5. Betrieb während der Übergangszeit.**

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

	Zum Heizen wurde der falsche Brennstoff verwendet.	Verwenden Sie den richtigen Brennstoff, siehe Kapitel **2.2. Brennstoff.**
	Verstopfte Abgaswege des Warmwasserwärmetauschers.	Reinigen Sie den Warmwassertauscher (siehe Kapitel 6.4 „Reinigung des Warmwassertauschers“). Stellen Sie eine Rücklauftemperatur von mindestens 60 °C sicher!
Der Ofen lässt sich nicht schnell genug aufheizen.	Falsch eingefüllter Brennstoff. Zu wenig Brennstoff für eine ordnungsgemäße Zündung.	Für eine ordnungsgemäße Zündung und anschließende Verbrennung Brennstoff hinzufügen, siehe Kapitel 5.2. **Zündung und Erhitzung.**
	Primärluftzufuhr geschlossen.	Öffnen Sie den primären Luftregler oder schließen Sie den sekundären Luftregler.
	Der Wärmetauscher kühlt den Ofen zu lange.	Installieren Sie am Auslass des Wärmetauschers einen Umwälzpumpen-Schaltthermostat, der stets auf mindestens 75 °C eingestellt ist. Schalten Sie einige Geräte (Heizkörper) ab. Ergänzen Sie das Warmwassersystem mit einem Thermostatventil, z. B. ESBE TV 25.
Der Raum ist nicht ausreichend beheizt.	Der Wärmebedarf ist hoch oder der Ofen hat eine geringe Leistung.	Ziehen Sie einen Heizungsinstallateur (Ofenbauer) zu Rate. Reduzieren Sie den Wärmeverlust im Raum (z. B. durch Dämmung).
	Die Rauchabzüge und der Ofen sind verschmutzt.	**Siehe Kapitel 6.1. Reinigung des Heizgeräts.**
	Der Kaminzug ist zu gering.	**Siehe Kapitel 4. Installation des Kaminofens und Anschluss an den Schornstein.**
	Der Herd funktioniert nicht richtig.	Die Heizleistungseinstellung (Wärmeleistung) ist nicht optimal, siehe Kapitel 2.1. Brennstoffmenge und Einstellungen für den Verbrennungsprozess.
Der Kaminofen erzeugt zu viel Hitze.	Der Ofen wird falsch bedient.	Die Heizleistungseinstellung (Wärmeleistung) ist nicht optimal, siehe Kapitel 2.1. Brennstoffmenge und Einstellungen für den Verbrennungsprozess.
	Die Tür ist nicht ganz geschlossen.	Schließen Sie die Aschekastenklappe vollständig.
	Die Tür- und Glasdichtungen sind beschädigt.	Tür- und Glasdichtungen austauschen.
	Der Kaminzug ist zu stark.	**Siehe Kapitel 4. Installation des Kaminofens und Anschluss an den Schornstein.**
Der Ofen riecht und raucht.	Der Kaminzug ist zu gering.	**Siehe Kapitel 4. Installation des Kaminofens und Anschluss an den Schornstein.**
	Dies liegt entweder daran, dass der Schutzlack verbrannt ist, oder daran, dass der Ofen schmutzig und staubig ist.	Lackeinbrennen abschließen (Rauch und Geruch verfliegen bald) bzw. den Ofen außen im kalten Zustand reinigen.
Die Türscheibe ist verstopft.	Die Ursache lässt sich nicht immer 100-prozentig feststellen, aber meistens liegt es an: ungeeignetem Brennstoff, schlecht eingestellter Verbrennung, schlechtem oder vorübergehend beeinträchtigtem Kaminzug, undichter Türdichtung.	Prinzip: Je nach Heizmethode und Brennstoff muss die Türscheibe regelmäßig gereinigt werden (siehe Kapitel 5.4 „Reinigung der Glasscheibe“). Beim Heizen mit Kohlebriketts kann die Türscheibe häufiger verschmutzen als beim Heizen mit Holz.
	Der Kaminzug ist zu gering.	**Siehe Kapitel 4. Installation des Kaminofens und Anschluss an den Schornstein.**

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

	Es wurde zu viel Brennstoff in den Brennraum gefüllt.	Fügen Sie die korrekte Brennstoffmenge hinzu, siehe Kapitel 2.1. Brennstoffmenge und Einstellungen für den Verbrennungsprozess und **5.3. Brennstoff hinzufügen.**
	Es wurde feuchter Brennstoff verwendet.	Verwenden Sie ausschließlich trockenen Brennstoff, siehe Kapitel 2.2. Brennstoff.
Die Leistung des Wärmetauschers ist nicht ausreichend.	Die Oberflächen des Wärmetauschers sind verstopft.	Reinigen Sie die Wärmetauscherflächen mit der beiliegenden Bürste.
	Der Herd arbeitet nicht mit ausreichender Leistung, der Sparmodus ist eingestellt (Luftregler sind geschlossen).	Die Leistung des Ofens lässt sich durch Öffnen der Luftregler erhöhen.
	Der Wasserdruck im System ist nicht ausreichend (es ist nicht genügend Wasser vorhanden).	Prüfen Sie den Wasserdruck (Wassermenge) und setzen Sie das System unter Druck (füllen Sie es mit Wasser).
Die Heizungsanlage überhitzt.	Die Heizanlage hat nicht genügend Heizleistung.	Überprüfen Sie die Geräte (z. B. ob die Heizkörper geöffnet sind) und die Funktion der Pumpe. Wenden Sie sich gegebenenfalls an ein Fachunternehmen.

8. Die häufigsten Fehler und Fragen dazu

8.1. Gerissene (herausgefallene) Auskleidung im Brennraum

Zunächst einmal ist wichtig zu betonen, dass beschädigte Steine ihre Funktion nicht verlieren, solange sie nicht vollständig herausfallen. Ein sofortiger Austausch ist daher nicht notwendig! Sollten Sie dennoch einen Austausch benötigen, können Sie die benötigten Teile direkt bei Ihrem Händler oder beim Hersteller bestellen. Geben Sie dazu einfach die Ofenart und Seriennummer an und ermitteln Sie anhand der technischen Dokumentation (Bestandteil der Ofenlieferung) die Nummer des zu ersetzenden Steins. Vorgehensweise beim Austausch: Um die Seitensteine auszutauschen, entfernen Sie den oberen Rost oder, falls vorhanden, die Schamottehalter und nehmen Sie den beschädigten Stein heraus. Gegebenenfalls muss auch der Rost mit den darunterliegenden Steinen entfernt werden. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, alle Teile wieder an ihren ursprünglichen Platz zu setzen. Die Abbildung in der technischen Dokumentation hilft Ihnen dabei.

BEACHTEN

Heizen Sie den Ofen nicht auf, wenn sich auch nur ein Teil der Brennkammerauskleidung gelöst hat. Es besteht die Gefahr, dass die Ofenkonstruktion durchbrennt.

8.2. Zerbrochenes Glas

Die Türscheibe besteht aus einem speziellen Glaskeramikmaterial mit hoher Hitzebeständigkeit. Herkömmliches Flachglas kann nicht verwendet werden! Vorgehensweise beim Austausch: Zum Auswechseln der Scheibe muss die Tür nicht komplett demontiert werden. Es genügt, die Glashalterungen abzuschrauben und die Scheibe zu entnehmen. Beim Wiedereinbau muss die Scheibe rundum gleichmäßig auf der Türfläche aufliegen. Die Kontaktfläche zwischen Scheibe und Tür muss mit einer Dichtungsschnur versehen werden. Die Dichtungsschnur kann, sofern sie nicht beschädigt ist, wiederverwendet werden. Ziehen Sie die Halterungen beim Wiedereinbau vorsichtig und gleichmäßig fest, damit die neue Scheibe nicht durch zu starkes Anziehen bricht.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

BEACHTEN

Bei manchen Ofentypen fehlt die Dichtungsschnur um den gesamten Rand der Kontaktfläche zwischen Glas und Tür! Heizen Sie nicht mit beschädigtem Glas! Es besteht Brandgefahr.

8.3. Zugluftführungsvorhänge

Zum Reinigen des Ofens oder zum Austauschen der Brennraumauskleidung entfernen Sie die losen Zugluftabweiser (falls vorhanden, siehe Technische Dokumentation), da diese den Zugang zum Reinigen oder Austauschen der Brennsteine behindern. Beachten Sie beim Entfernen der Abweiser, dass diese bei manchen Ofentypen auch als Halterung für die Brennsteine dienen. Achten Sie in diesem Fall darauf, dass die Abweiser nicht kippen oder herausfallen und dadurch beschädigt werden. Stellen Sie sicher, dass die Abweiser beim Wiedereinbau korrekt positioniert sind. Demontage: Heben Sie den losen Zugluftabweiser an einer Seite an. Dadurch kippt die andere Seite nach unten. Schieben Sie den Abweiser zur Seite, sodass er aus dem Ofen entnommen werden kann. Montage: Der Wiedereinbau erfolgt analog. Schieben Sie den Abweiser diagonal an die gewünschte Position und setzen Sie ihn ein. Überprüfen Sie die korrekte Position stets anhand der Technischen Dokumentation!

8.4. Beschädigte Seitenfliese

Beim Transport, Betrieb oder anderen Ereignissen können die Fliesen des Ofengehäuses beschädigt werden. Die Fliesen oder Blechplatten werden durch spezielle Haltefedern im Gehäuse fixiert. Demontage: Klopfen Sie mit der flachen Handfläche leicht gegen die Fliese, um sie in die äußerste Position (rechts oder links) zu bewegen. Achten Sie darauf, dass die Fliese nicht herunterfällt und durch die Federkraft beschädigt wird. Beginnen Sie die Demontage mit der mittleren Fliese oder derjenigen, die an zwei Seiten des Gehäuses anliegt. Montage: Beginnen Sie die Montage mit der untersten oder obersten Fliese. Schieben Sie die Fliese an die gewünschte Position (rechts oder links) und überwinden Sie die Kraft der Haltefeder. Um die Federkraft zu überwinden, halten Sie die Fliese am besten am Rand des Ofens fest, idealerweise mit beiden Händen, und drücken Sie sie mit leichten Schlägen der Handflächen in die richtige Position (manchmal ist mehr Kraft und ein stärkerer Schlag erforderlich, um die Federkraft vollständig zu überwinden). Setzen Sie die Fliese symmetrisch ein – mit gleichmäßiger Überlappung auf beiden Seiten des Gehäuses. Setzen Sie die mittlere Fliese (oder diejenige, die an zwei Seiten des Gehäuses anliegt) zuletzt ein.

Notiz

Falls sich die Verkleidung während des Betriebs aufgrund von Materialausdehnung spontan löst, ist es ratsam, die Druckkraft der Feder durch entsprechende Erhöhung ihrer Spannung zu steigern.

DE

8.5. Austauschbarer Wärmetauscher (nur bei einigen Typen)

Gehen Sie wie folgt vor, um den Wärmetauscher zu montieren und zu demontieren oder ihn durch ein Blindstück zu ersetzen.

Demontage: Trennen Sie den Wärmetauscher vom Heizsystem, lösen Sie die Sicherungsmuttern mit einem passenden Schraubenschlüssel und entnehmen Sie den Wärmetauscher. Montage: Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass die Kontaktfläche zwischen Wärmetauscher (bzw. Blindstück) und Ofengehäuse sauber ist – nach der Demontage können dort Dichtungsreste zurückgeblieben sein. Der Wärmetauscher (bzw. das Blindstück) muss mit einer unbeschädigten Dichtung versehen werden. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern gleichmäßig fest, sodass sie den gesamten Umfang des Wärmetauscher- (bzw. Blindstück-)Flansches fest umschließen.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

9. Garantie und Service

9.1. Allgemeines

Bei Einhaltung aller in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Installations-, Betriebs- und Wartungsvorschriften garantiert der Hersteller (Lieferant), HAAS + SOHN Rukov s.r.o., für einen Zeitraum von 24 Monaten ab Abnahme durch den Benutzer, dass das Produkt während der gesamten Garantiezeit die in den technischen Normen, dieser Bedienungsanleitung und den Angaben auf dem Produktionsetikett spezifizierten Eigenschaften aufweist.

9.2. Garantiebedingungen

Die Garantie deckt die kostenlose Reparatur des Herdes ab, genauer gesagt Mängel an den beanstandeten Teilen oder Teile, die auf Material- oder Verarbeitungsfehler zurückzuführen sind.

9.3. Garantie und Kundendienst nach Ablauf der Garantie

Garantie- und Nachgarantieleistungen werden in der Tschechischen Republik vom Hersteller HAAS + SOHN Rukov s.r.o. über seine Serviceabteilung an der im Garantiezertifikat angegebenen Adresse oder über Vertragspartner erbracht.

9.4. Gründe für die Nichtanerkennung eines Anspruchs

HAAS + SOHN Rukov s. r. o. übernimmt keine Haftung für Schäden und Mängel am Gerät oder an dessen Teilen, die durch Folgendes verursacht wurden:

- äußere chemische oder physikalische Einflüsse während des Transports, unsachgemäße Lagerung, mangelhafte Installation und Bedienung des Geräts (z. B. Kühlung mit Wasser, Verunreinigung durch übergekochte Lebensmittel, Kondenswasser)
- ungeeignete Wahl der Ofenleistung für einen bestimmten Raum (Überhitzung oder Unterhitzung des Raumes)
- Nichteinhaltung der einschlägigen Bauvorschriften
- fehlerhafte Installation und Verbindung des Geräts
- unzureichender oder zu starker Kaminzug (der Anschluss muss den geltenden Normen entsprechen)
- vorgenommene Änderungen oder sonstige Modifikationen, insbesondere zusätzliche Änderungen am Kamin oder am Abgasrohr
- im Falle von Eingriffen oder Änderungen am Gerät durch nicht vom Hersteller autorisierte Personen
- Nichtbeachtung der Anweisungen in der Bedienungsanleitung
- bei der Installation von Ersatzteilen und Zubehör, die nicht Produkte von HAAS + SOHN Rukov s.r.o. sind.

- Verwendung ungeeigneter Brennstoffe
- unsachgemäße Bedienung, Überlastung des Geräts (z. B. offene Aschekastenklappe) und daraus resultierende Beschädigung der Heizkörperstruktur (z. B. Durchbrennen der Zugluftabweiser, Verformung der Ofenstruktur)
- unsachgemäße Handhabung, heftige mechanische Beschädigung
- unzureichende Pflege oder Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel
- ein unvermeidbares Ereignis (Überschwemmungen usw.)

Gemäß § 2167 /b des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches (Gesetz Nr. 89/2012 .) besteht kein Anspruch auf Mängelrüge für Mängel, die innerhalb von vierundzwanzig Monaten nach Erhalt eines Produkts auftreten, wenn diese auf normale Abnutzung zurückzuführen sind. Solche Abnutzung tritt insbesondere bei feuerfesten Tonwaren, Vermiculitplatten, Sieben, Dichtungen, Rosten, Lacken und Glas auf, abhängig von Häufigkeit und Intensität der Erhitzung.

Der für die Ofenverkleidung verwendete Stein ist rein natürlich. Als hundertprozentiges Naturprodukt kann er Abweichungen und Unregelmäßigkeiten in Farbe und Textur aufweisen. Jedes Stück ist hinsichtlich Textur und Farbe ein Unikat.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Bei Steinfliesen kann nicht immer absolute Präzision und Kantenschärfe erwartet werden. Aus diesem Grund kann für solche Abweichungen keine Haftung übernommen werden.

Kleine Kapillarrisse in Betonteilen (Betonverkleidung von Kaminbausätzen) sind ein völlig normales Phänomen, das bei der Nutzung des Kamins auftreten kann. Solche kleinen Risse lassen sich mit dem im Lieferumfang enthaltenen Acryl-Dichtstoff abdichten. Diese Abweichungen begründen keinen Gewährleistungsanspruch.

Das Auftreten feinster Haarrisse in der Glasur ist zulässig und gilt nicht als Mangel. Bei Verwendung dickwandiger Fliesen für die Ofenauskleidung sind geringfügige Ungenauigkeiten in Größe, Rechtwinkligkeit und Ebenheit der Oberflächen sowie Farbunterschiede und Glasureffekte ein integraler Bestandteil dieses Keramikprodukts.
Technische Daten – Keramiköfen
Optische Mängel am Ofen: - Haarrisse in der Glasur, sogenannte Haris, sind kein Reklamationsgrund. Sie sind ein natürliches Phänomen beim Brennvorgang der Fliesen und je nach Glasurart mehr oder weniger sichtbar. - Die Farbe einzelner Bestellungen kann um +/- 2 Grad vom mitgelieferten Farbmuster abweichen. - Die Farbe einzelner Fliesen einer Bestellung kann um +/- 1 Grad abweichen. - Oberflächenbehandlungen oder Ersatzteile können um +/- 2 Grad abweichen. Die glasierte Oberfläche darf Spuren vorheriger Bearbeitungsvorgänge aufweisen, jedoch keine Kratzer oder sonstige Beschädigungen aufweisen. Dies gilt beispielsweise für abgebrochene Glasur, sichtbare Risse oder Unebenheiten. - Es kann ein sichtbarer Farbunterschied oder drei kaum sichtbare Farbfehler auf der Fliese vorhanden sein. Dies können beispielsweise mehrfarbige Punkte oder ein durchscheinender Farbton des Grundmaterials sein. - Von vorne kann ein Loch in der Glasur sichtbar sein, von der Seite ein größeres und drei kleinere. (Diese können nicht an einem Ort zusammen sein, sondern müssen verstreut sein)

Alle festgelegten Genauigkeitswerte und Erscheinungsanforderungen für die Herstellung von Keramikfliesen sind wesentlich strenger als die in der Norm ČSN 72 4710 - Keramikfliesen, Prüfverfahrensanforderungen und Kennzeichnung - festgelegten.

9.5. Wie kann ich eine Beschwerde einreichen?

Bitte richten Sie Reklamationen an Ihren Fachhändler oder direkt an den Hersteller. Geben Sie dabei bitte den Ofentyp, das Herstellungsjahr und die Seriennummer des Produkts an. Diese Informationen finden Sie auf dem Typenschild an der Rückseite des Ofens sowie auf der Garantiekarte auf der letzten Seite dieser allgemeinen Bedienungsanleitung.

Bei einer Reklamation müssen Sie Ihre genaue Adresse und Telefonnummer angeben sowie den Mangel beschreiben. Beim Kauf sollten Sie zu Ihrem eigenen Interesse eine gut lesbare Garantiebescheinigung verlangen. Die Art und der Ort der Reparatur werden nach Begutachtung des Mangels von unserer Serviceabteilung festgelegt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden mit dem Ofenbesitzer besprochen. Für den Austausch des Ofens oder die Aufhebung des Kaufvertrags gelten die entsprechenden Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Reklamationsverfahrens.

Um die Bearbeitung Ihrer Reklamation zu vereinfachen und zu beschleunigen, empfehlen wir Ihnen, einen bestätigten Garantieschein oder Kaufbeleg einzureichen. Falls möglich, ist es ratsam, ein Foto des Mangels beizufügen.

9.6. Hinweise zur Bestellung von Ersatzteilen

Bei der Bestellung von Ersatzteilen geben Sie bitte den Ofentyp, das Baujahr und die Seriennummer an. Identifizieren Sie das Ersatzteil anhand der technischen Dokumentation und geben Sie die Bezeichnung, die Bestellnummer oder die Position gemäß der Abbildung an. Senden Sie Ihre Bestellung schriftlich an die Adresse des Firmensitzes von HAAS + SOHN Rukov, per E-Mail an reklamacie@haassohn.com oder bestellen Sie Ersatzteile in unserem Onlineshop: https://nd.haassohn-rukov.cz/. Ersatzteile und Zubehör können Sie gemäß der technischen Dokumentation für den jeweiligen Ofentyp beim Händler oder direkt beim Hersteller bestellen.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

10. Sonstige

10.1. Im Lieferumfang des Ofens enthaltenes Zubehör

Jede Lieferung beinhaltet einen Schutzhandschuh für die Bedienung der Ofensteuerung, eine Bedienungsanleitung mit Garantiekarte, technische Dokumentation und das notwendige Zubehör für den jeweiligen Ofentyp (siehe Technische Dokumentation).

10.2. Sonderzubehör auf Anfrage

1. Rauchrohre mit und ohne Dämpfer, Durchmesser 150 mm und 130 mm (Längen 0,25 m; 0,5 m; 1 m)
2. Abgasrohrbögen mit Reinigungsöffnung, ohne Reinigungsöffnung ø150 mm und ø130 mm (90°, 45°)
3. Schornsteinzüge ø150 mm und ø130 mm
4. Holzkörbe
5. Kaminbesteck gemäß Sonderangebot
6. Glasreinigungsmittel
7. Warmwasser-Wärmetauscher

10.3. Ausgewählte Ersatzteile

Folgende Ersatzteile können bestellt werden:
1. Feuerfeste Tonblöcke und Vermiculitplatten der Brennkammer
2. Aschekastenschublade
3. Ofentürglas
4. Rost
5. Versiegeln von Schnüren
6. Mit Lackspray reparieren.
7. Außenhülle
8. Blindes Mitglied
9. Dekorative Elemente (Stangen, Griffe, Regler)
10. Dichtungskleber für Kordeln
11. Stahlbürste zur Reinigung des Wärmetauschers
12. Warmwasserwärmetauscher (ohne Kühlkreislauf)
13. Reinigungsstab für Wärmetauscher

10.4. Verpackung von Kaminöfen und Abfallentsorgung

Der Kaminofen wird auf einem Holztransportboden geliefert und mit Schutzleisten versehen. Eine PE-Folie schützt den Ofen vor Witterungseinflüssen. Metall- oder Kunststoffklebeband gewährleistet die Stabilisierung und den Zusammenhalt der gesamten Verpackung für Lagerung und Transport.

Entsorgung der Verpackung: Die Holzlatten, den Boden und die PE-Beschichtung können recycelt werden. Das Stahlband kann bei einer Metallabfallsammelstelle entsorgt werden.

Entsorgung des Ofens: Bei der Entsorgung des Ofens geben Sie bitte die Brennraumauskleidung, das Glas, die Dichtungsschnüre, die Keramik und die Natursteine zum Sperrmüll. Das Blechgehäuse und andere Metallteile bringen Sie bitte zum Metallschrottplatz.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Die Entsorgung des Herdes unterliegt der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE, Richtlinie 2012/19/EU). In der EU/im EWR ist ein solches Produkt mit dem Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf dem Produkt und/oder seiner Verpackung gekennzeichnet. Am Ende seiner Nutzungsdauer darf das Produkt weder im normalen Hausmüll noch im gemischten Hausmüll entsorgt werden. Sie können das Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer an die Verkaufsstelle zurückgeben, sofern diese an der Rücknahme von Altgeräten beteiligt ist, oder es bei einer örtlichen Sammelstelle zum Recycling abgeben. Dies gilt nur für Herde mit elektrischen Bauteilen. Weitere Informationen zu Recyclingmöglichkeiten in Ihrem Land erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Behörde. Der Endverbraucher ist für die Einhaltung der lokalen Gesetze bei der Entsorgung dieses Produkts verantwortlich.

10.5. Leistungserklärung

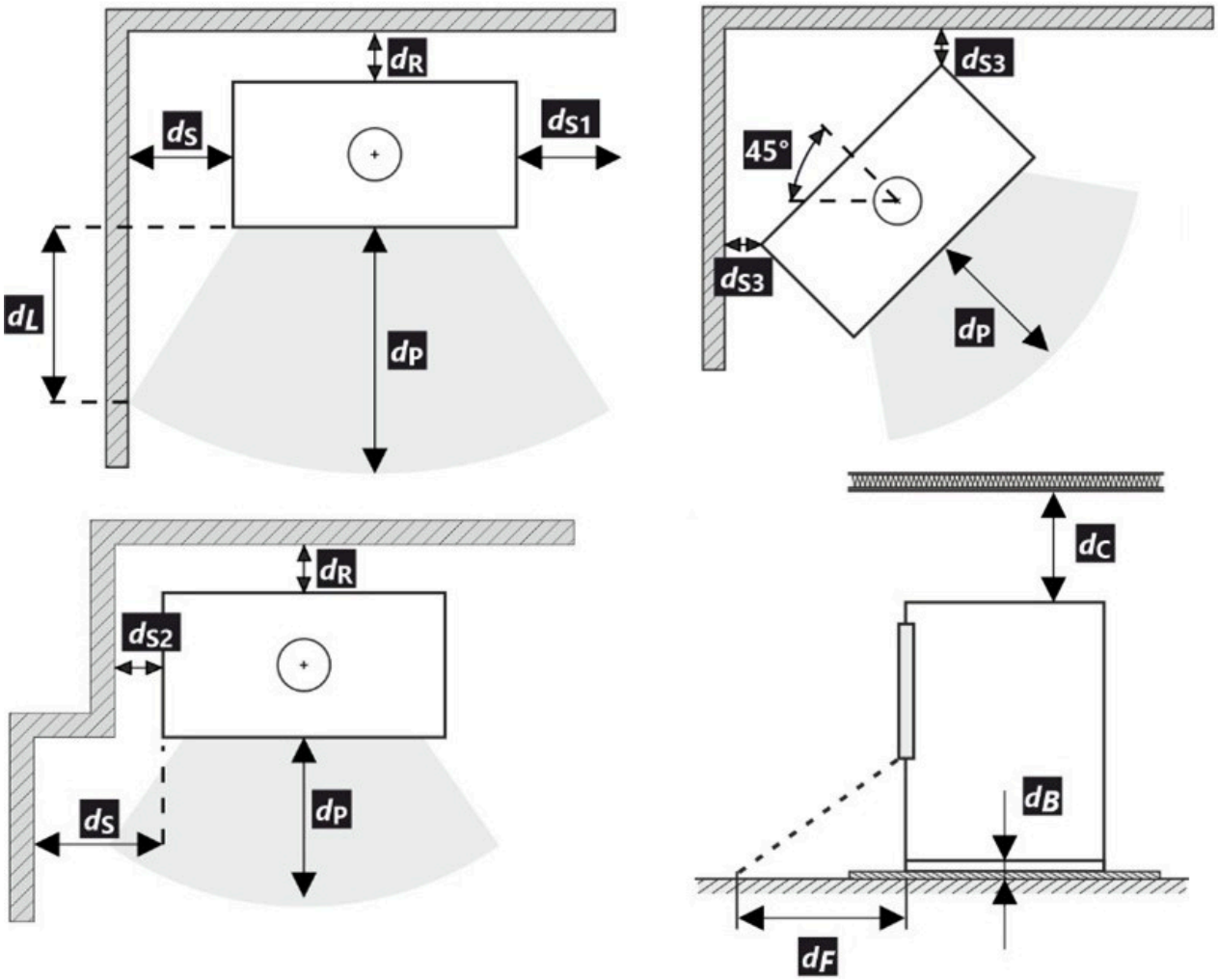
Gemäß EU-Verordnung Nr. 305/2011 gibt der Hersteller für jedes in Verkehr gebrachte Produkt eine Leistungserklärung ab. Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch ist das Produkt sicher. Der Hersteller hat Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass alle in Verkehr gebrachten Produkte der technischen Dokumentation und den entsprechenden Anforderungen entsprechen. Die Leistungserklärung für jedes Produkt ist unter www.foxmark.eu abrufbar.

11. Anlagen

- Technisches Datenblatt und technische Dokumentation des Geräts
- Anhang Nr. 1 – Sicherheitsabstände zwischen Öfen und brennbaren Materialien
- Anhang Nr. 2 – Beispiel für die Anbringung eines Schutzgitters für ein Heizgerät und ein Abgasrohr – Abgasrohrdurchführung durch eine Wand aus brennbaren Materialien – Direkter Anschluss eines Heizgeräts mit einem bestimmten Abstand zur Wand an den Schornstein – Beispiele für den korrekten und inkorrekten Anschluss des Abgasrohrs an die Öffnung im Schornsteineinsatz (Schornstein)
- Anhang Nr. 3 – Informationsdiagramm des Heizsystems 1 - Schutz vor Überhitzung bei Stromausfall mittels eines Wärmetauschers (Kreislauf).
- Anhang Nr. 4 – Informationsdiagramm des Heizsystems 2 - Kombiniertes Heizsystem Elektroboiler + Kaminofen mit Aufteilung in Heizzweige A und B und Verwendung einer Backup-Quelle.
- Garantiekarte

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Sicherheitsabstände zu Steinen
AUS ENTFLAMMBAREN MATERIALIEN



MINDESTABSTANDEN
dP, dR, dS... = siehe Produktetikett und technisches Datenblatt des Geräts

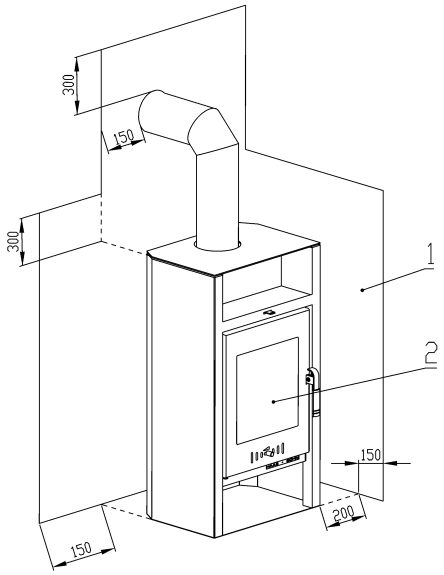
Anlage Nr. 1

DE

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

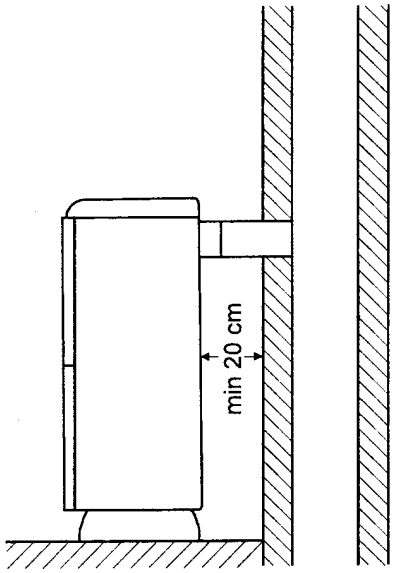
BEISPIEL FÜR DIE ANBRINGUNG DES FEUERSCHUTZSCHUTZES VON DEM GERÄT UND DEM SCHORNSTEIN

(Maße in mm)

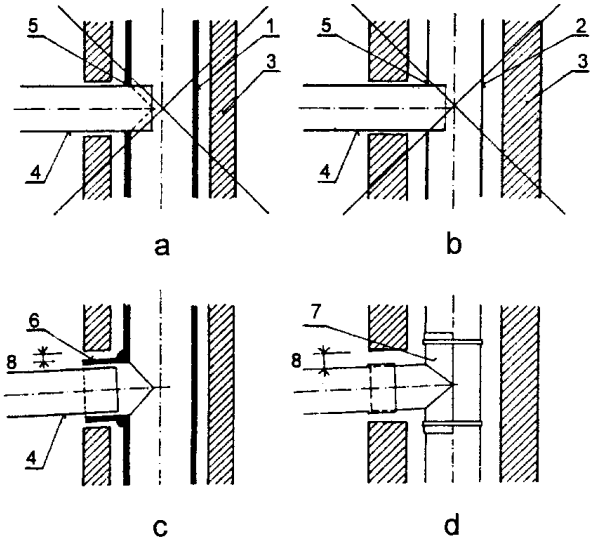


1 – Schutzgitter für das Brennstoffgerät und den Abzug zum Schutz umliegender brennbarer Gebäudeteile vor deren thermischer Wirkung 2 – Brennholz- und Aschekastenöffnung

DIREKTER ANSCHLUSS DES BRENNSTOFFGERÄTS ZUM SCHORNSTEIN UND ABSTAND VON DER MAUER



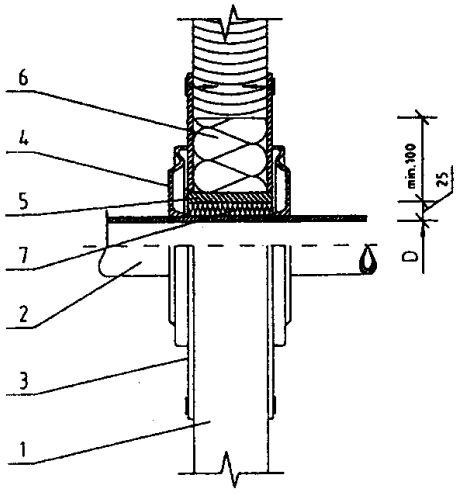
VERBINDUNG DES ABZUGS AN DIE ÖFFNUNG IM SCONM NEUE EINSÄTZE



1 – Keramik- (Metall-)Einsatz 2 – Metallkamineinsatz 3 – Kaminverkleidung 4 – Metallabzugsrohr 5 – Öffnung im Kamineinsatz 6 – Zementierter Abzweig am Kamineinsatz 7 – Mit Metallstreifen am Einsatz befestigter Metalleinsatz 8 – Dehnungsspalt zwischen Formstück und Kaminverkleidung RICHTIG – siehe c, d FALSCH – siehe a, b Kommentar zu ČSN 73 4201

Rauchabzugsdurchgang durch die Wand vom Brenner AUS MATERIALIEN

(Maße in mm)



1 – Wand 2 – Rauchrohr 3 – Abdeckplatte (nicht brennbar, nichtmetallisch) 4 – Rosette 5 – Schutzrohr (nicht brennbar, nichtmetallisch) 6 – Dämmfüllung I (nicht brennbar, z. B. Glasfaser) 7 – Dämmfüllung II (nicht brennbar, z. B. Ofenton) ČSN 06 1008

Anlage Nr. 2

DE

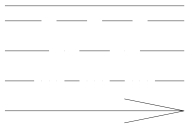
Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Informatives Diagramm des Heizsystems 1
Überhitzungsschutz bei Stromausfall unter Verwendung eines Wärmetauschers (Kreislauf).

Der Hersteller fordert eine minimale Rücklauftemperatur 60 °C und einen Auslegungstemperaturgradienten des Heizsystems 75 - 60 °C. Um dies zu gewährleisten, ist Folgendes erforderlich: Installieren Sie ein Thermoregelventil, z. B. ESBE TV 25 mit einer Öffnungstemperatur 60 °C. Bei einer Temperatur 60 °C öffnet das Thermoregelventil und leitet Heizflüssigkeit aus dem Heizkreislauf in den Kaminofenkreislauf. Die Einlässe des Thermoregelventils sind stets geöffnet, wodurch die minimale Rücklauftemperatur zum Wärmetauscher sichergestellt wird.

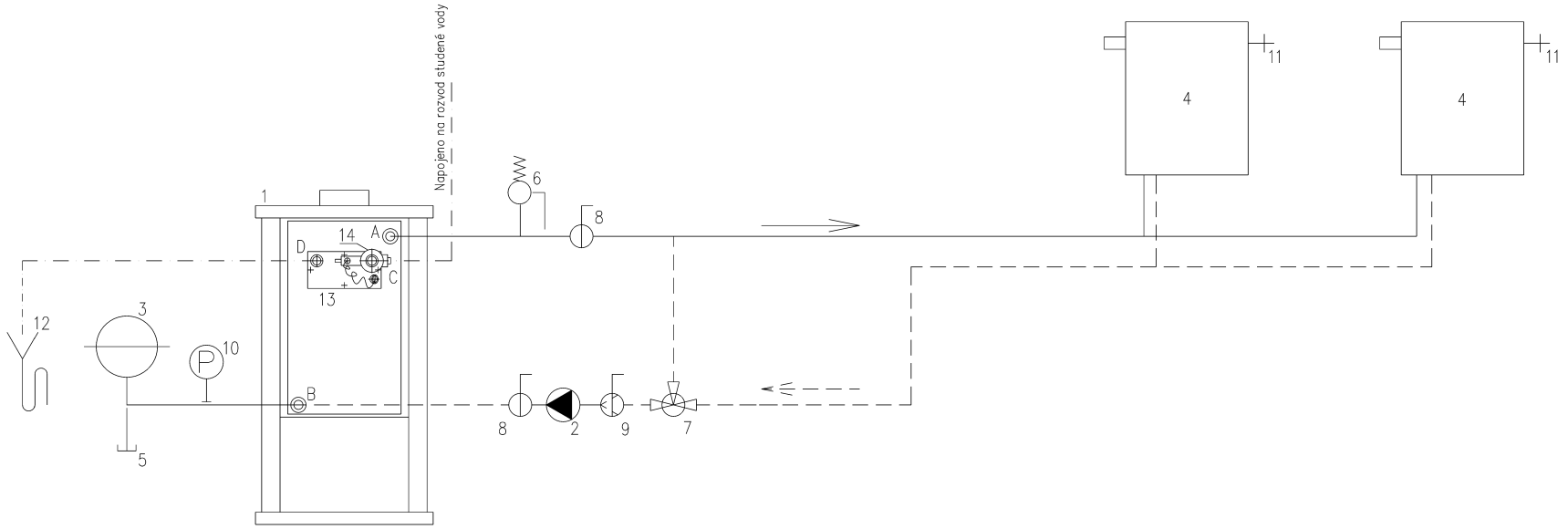
A – Heizwasserauslass B – Rücklaufwassereinlass C – Kühlwassereinlass zum Wärmetauscher (Kreislauf) D – Kühlwasserauslass zum Abwasser **Der Wärmetauscher (Kreislauf) gegen Überhitzung (13) darf nicht für andere Zwecke als den Überhitzungsschutz verwendet werden!**

Warmwasserzulauf- und -rücklaufleitungen, Wärmetauscherrohre, Kabel CYKY 3 Cx 1,5 mittlere Durchflussrichtung



LEGENDE:

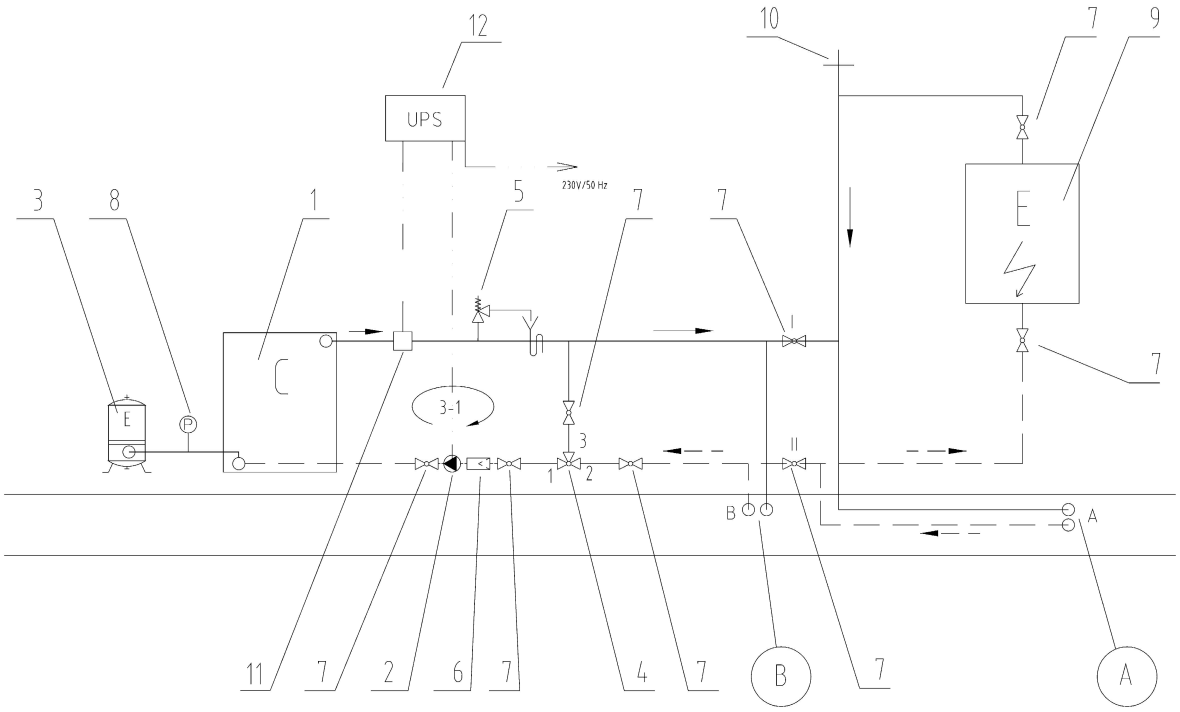
1. Warmwasser-Wärmetauscher
2. Umwälzpumpe
3. Expansionsgefäß
4. Kühler
5. Ablassventil
6. Sicherheitsventil
7 Thermostatventil z.B. ESBE TV 25 (60 °C)
8. Kugelventil
9. Kugelschließfilter
10. Manometer
11. Entlüftungsventil
12. Abfall
13 Wärmetauscher (Kreislauf)
14. Thermisches Sicherheitsventil



Anhang 3

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Informatives Diagramm des Heizsystems 2
Kombiniertes Heizsystem: Elektroboiler + Kaminofen mit Aufteilung in Heizzweige A und B und Verwendung von Backup Ressourcen.



Warmwasserrücklaufleitung
Warmwasserzulaufleitung

LEGENDE:

1. Kaminofen mit Wärmetauscher
2. Umwälzpumpe
3. Expansionsgefäß
4. Thermoregelventil, z. B. ESBE TV 25 (60 °C)
5. Sicherheitsventil
6. Filter schließen
7. Kugelventil
8. Manometer
9. Elektroboiler
10. Entlüftungsventil
11. Aufputzthermostat
12 Notstromversorgung A – Anschluss an das gesamte Heizsystem B – Anschluss an einen Teil des Heizsystems

Der Hersteller fordert eine Mindestrücklauftemperatur 60 °C und einen Auslegungstemperaturgradienten des Heizsystems 75 - 60 °C. Um dies zu gewährleisten, ist Folgendes erforderlich: Installieren Sie ein Thermoregelventil, z. B. ESBE TV 25 mit einer Öffnungstemperatur 60 °C. Bei einer Temperatur 60 °C öffnet das Thermoregelventil und leitet Heizflüssigkeit aus dem Heizkreislauf B oder A+B in den Kaminofenkreislauf (3 - 1). Die Einlässe 1 und 3 des Thermoregelventils sind stets geöffnet, wodurch die Mindestrücklauftemperatur zum Wärmetauscher sichergestellt wird.

Heizkreis A: Gesamter Heizkreis. Geeignet für den gleichzeitigen Betrieb beider Geräte. Heizkreis B: Teil des Heizkreises. Nur für Kaminöfen geeignet. Absperrventile I-II: Dienen zur Trennung der Heizkreise A und B.

Anhang 4

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

GARANTIEZERTIFIKAT

Bei Einhaltung der in der Bedienungsanleitung beschriebenen Gebrauchs-, Betriebs- und Wartungsmethoden des Produkts garantieren wir für 24 Monate ab Erhalt durch den Verbraucher, dass das Produkt während der gesamten Garantiezeit die in den einschlägigen technischen Normen und Bedingungen festgelegten Eigenschaften aufweist - Gesetz Nr. 89/2012 Slg. in der geänderten Fassung, Gesetz 634/92 Slg. in der geänderten Fassung (oder gemäß den für diese Art von Gerät in den Ländern, in denen es installiert ist, geltenden Vorschriften).

Tritt während der Garantiezeit ein Mangel am Produkt auf, der nicht vom Verbraucher (Benutzer), durch ein unvorhersehbares Ereignis (z. B. Naturkatastrophe), unautorisierte Änderungen oder Reparaturen oder durch unsachgemäße Verwendung verursacht wurde, wird das Produkt kostenlos repariert. Um eine schnelle Bearbeitung Ihrer Reklamation zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, eine ausgefüllte und bestätigte Kopie des Garantiescheins oder des Kaufbelegs (bzw. der Rechnung) einzusenden. Die Garantie deckt keine Abnutzung durch normale Nutzung ab.

Bitte richten Sie Ihre Reklamation an Ihren Fachhändler oder direkt an den Hersteller.

Garantie- und Nachgarantiereparaturen in der Tschechischen Republik werden von der Firma Service Department HAAS+SOHN Rukov s.r.o. durchgeführt.
Haslerova 2247
Varnsdorf
407 47
Tschechische Republik Tel.: +420
412 510 101 E-Mail:
reklamacie@haasson.com
www.foxmark.eu
Arbeitszeiten: Montag – Freitag
7.00 – 15.00 Uhr.

Die Garantiezeit verlängert sich um die Dauer der Reparatur. Für den Austausch des Produkts oder die Aufhebung des Kaufvertrags gelten die einschlägigen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches Nr. 89/2012 Slg. in der jeweils geltenden Fassung (bzw. die für diese Art von Gerät in den Ländern, in denen es installiert ist, geltenden Vorschriften).

Tür		**Lose Vorhänge**		**Oberflächenbeschaffen-heit (Tür)**	
Griff (Griff)		**Wärmetauscher**		**Oberflächenbehandlung (Fliesen)**	
Fliesen		**Aschekasten**		**Zubehör**	
Auskleidung (Feuerfester Ton)		**Abdeckung**			
Auskleidung (Vermiculit)		**Oberflächenbeschaffen-heit (Gehäuse)**			

Datum	Ausgangssteuermarkierung	Unterschrift

Verkaufsdatum	Stempel im Geschäft	Unterschrift

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Datum des-Fehlerbe-richt	Repara-turdatum	Proto-Zahl über die Reparatur	Unterschrift ist-Wartungs-techniker	Fehler – Wie man ihn behebt

Hersteller:
HAAS+SOHN Rukov s.r.o. NÁDRAŽNÍ 260, JIŘETÍN POD JEDLOVOU, TSCHECHISCHE REPUBLIK Firmen-ID: 62740989
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: CZ62740989

Alle Dokumente wie allgemeine Anweisungen, technische Dokumentationen, Leistungserklärungen usw. sowie Kontaktdaten finden Sie unter:

www.foxmark.eu

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

FOXMARK
...DOMA NEJLÍP

Návod k obsluze, montáži a údržbě

CZ

foxmark

Krbová kamna s teplovodním výměníkem

0416427611400–

Přečtěte si prosím pozorně tento návod k obsluze. Budete v něm informováni o funkci a zacházení s těmito kamny a navíc můžete ušetřit správným topením palivo a chovat se šetrně k životnímu prostředí. Informace o údržbě a čištění, případně další doplňující informace naleznete v samostatné **technické dokumentaci**, která je nedílnou součástí každé dodávky kamen.

Poznámky v textu

Nejdůležitější jsou poznámky nadepsané **VAROVÁNÍ**. Poznámky nadepsané **VAROVÁNÍ** Vás upozorňují na **vážné nebezpečí poškození topidla či poranění.**

Poznámka nadepsaná **Upozornění** Vás upozorňuje na možná poškození Vašeho topidla.

Poznámka jako taková Vás upozorňuje zcela obecně na informace důležité k provozu Vašeho topidla.

CZ

Obsah

1. Technická specifikace 1
1.1. Princip vytápění 1
1.2. Konstrukční provedení 1

2. Spalovací proces 2
2.1. Množství paliva a nastavení spalovacího procesu 2
2.2. Palivo 3

3. Bezpečnost provozu 3
3.1. Všeobecná ustanovení 3
3.2. Bezpečná vzdálenost kamen od hořlavých hmot 4
3.3. Bezpečná vzdálenost kamen od nehořlavých hmot 4
3.4. Bezpečná vzdálenost kouřovodu od hořlavých hmot 4
3.5. Pokyny pro bezpečný provoz 4

4. Instalace krbových kamen a jejich napojení na komín 5
4.1. Připojení kamen ke komínu nebo komínové vložce 5
4.2. Napojení kamen na komínový průduch 5
4.3. Pokyny pro instalaci a zajištění kouřovodu 5
4.4. Instalace (ustavení) kamen do prostoru (místnosti) 6
4.5. Připojení kamen s výměníkem k otopné soustavě 6
4.6. Pokyny pro montáž a použití tlakových expanzních nádob 7
4.7. Čistění topidla a komínu 8
4.8. Požár v komíně 8
4.9. Externí přívod spalovacího vzduchu 8

5. Návod k obsluze 9
5.1. První uvedení krbových kamen do provozu 9
5.2. Zapálení a topení 9
5.3. Přikládání paliva 10
5.4. Čistota skla 10
5.5. Provoz během přechodného období a při zhoršených klimatických podmínkách 10
5.6. Záměna teplovodního výměníku za záslepný člen 10
5.7. Vynášení popela 11

6. Čištění a údržba 11
6.1. Čištění topidla 11
6.2. Čištění skla 11
6.3. Čistění keramiky, kachlí a přírodního kamene 11
6.4. Čistění teplovodního výměníku 12
6.5. Těsnící šňůry a pásky 12
6.6. Náhradní díly 12

7. Problém, příčina, náprava 12

8. Nejčastější závady a dotazy na ně 14
8.1. Prasklá (vypadlá) vyzdívka ve spalovacím prostoru 14
8.2. Rozbité sklo 14
8.3. Clony pro směrování tahu 15
8.4. Prasklá boční dlaždice 15
8.5. Vyměnitelný výměník (pouze některé typy) 15

9. Záruka a servis 16
9.1. Všeobecně 16
9.2. Záruční podmínky 16
9.3. Záruční a pozáruční servis 16
9.4. Skutečnosti pro neuznání reklamačního nároku 16
9.5. Jak reklamovat? 17

9.6. Pokyny pro objednávání náhradních dílů 17
10. Ostatní 18
10.1. Příslušenství dodávané s kamny 18
10.2. Zvláštní příslušenství na objednávku 18
10.3. Vytypované náhradní díly 18
10.4. Balení krbových kamen a likvidace odpadu 18
10.5. Prohlášení o vlastnostech 19
11. Přílohy 19

Parametry uvedené na výrobním štítku podle EN 16510

Parametr	Jednotka	Vysvětlení
P_{nom}	kW	Jmenovitý tepelný výkon
P_{part}	kW	Jmenovitý tepelný výkon při částečném zatížení
P_{SHnom}	kW	Výkon do prostoru
P_{SHpart}	kW	Výkon do prostoru při částečném zatížení
P_{Wnom}	kW	Výkon do vody
P_{Wpart}	kW	Výkon do vody při částečném zatížení
CO_{nom} (13% O_2)	mg/m³	Emise CO při jmenovitém tepelném výkonu
CO_{part} (13% O_2)	mg/m³	Emise CO při částečném zatížení
NOx_{nom} (13% O_2)	mg/m³	Emise NOx při jmenovitém tepelném výkonu
NOx_{part} (13% O_2)	mg/m³	Emise NOx při částečném zatížení
OGC_{nom} (13% O_2)	mg/m³	Emise OGC při jmenovitém tepelném výkonu
OGC_{part} (13% O_2)	mg/m³	Emise OGC při částečném zatížení
PM_{nom} (13% O_2)	mg/m³	Emise prachu při jmenovitém tepelném výkonu
PM_{part} (13% O_2)	mg/m³	Emise prachu při částečném zatížení
η_{nom}	%	Energetická účinnost při jmenovitém tepelném výkonu
η_{part}	%	Energetická účinnost při částečném zatížení
p_{nom}	Pa	Minimální tah komína při jmenovitém tepelném výkonu
p_{part}	Pa	Minimální tah komína při částečném zatížení
T_{snom}	°C	Výstupní teplota spalin při jmenovitém tepelném výkonu
T_{spart}	°C	Výstupní teplota spalin při částečném zatížení
pw	bar	Maximální provozní přetlak výměníku
d_R	mm	Minimální vzdálenost k hořlavému materiálu — zadní
d_S	mm	Minimální vzdálenost k hořlavému materiálu — boční
d_C	mm	Minimální vzdálenost k hořlavému materiálu — ke stropu
d_P	mm	Minimální vzdálenost k hořlavému materiálu — čelní
d_F	mm	Minimální vzdálenost k hořlavému materiálu — čelní v dolní části sálání
d_L	mm	Minimální vzdálenost k hořlavému materiálu — čelní v boční části sálání
d_B	mm	Minimální vzdálenost k hořlavému materiálu — spodní
el_{SB}	W	Spotřeba pomocné el. energie v pohotovostním režimu
el_{max}	W	Spotřeba pomocné el. energie při jmenovitém tepelném výkonu
el_{min}	W	Spotřeba pomocné el. energie při částečném zatížení
W_{max}	W	Maximální el. příkon
E, f	V, Hz	Napájecí napětí, frekvence

1. Technická specifikace

Krbová kamna jsou určena k vytápění obytných místností, rekreačních zařízení i pracovních míst, kde je záměrem zvýšení tepelné pohody, ke které přispívá i vjem z pohledu na plamen. Teplovodní systém může být otevřený nebo uzavřený a může být proveden s pomocným oběhovým čerpadlem nebo jako samotížný bez oběhového čerpadla. Do teplovodního okruhu lze začlenit např. zásobníkový ohřívač užitkové vody. Vhodným řešením je i zapojení kamen ke stávajícímu topnému systému s plynovým kotlem (elektrokotlem, příp. i jinými topidly). Pro zajištění bezpečného provozu kamen a automatické zálohování funkce oběhového čerpadla při výpadku el. energie je vhodné použití záložního zdroje (viz. příloha 3). Krbová kamna by neměla být jediným zdrojem tepla v budově (objektu).

1.1. Princip vytápění

Moderní kamna jsou konstruována pro spalování dřeva, ekobriket a u některých typů i uhelných briket prohořívacím systémem, který zaručuje velice dobré spalovací podmínky.
Kamna předávají i více než 70% tepelného výkonu prostřednictvím teplovodního výměníku do okruhu ústředního nebo etážového topení. Zbytkovým využitelným teplem je ohříván vzduch v prostoru, kde se kamna nacházejí.
Ohřevu vzduchu v místnosti a vytvoření útulného obytného klimatu (tepelné pohody) je dosaženo převážně konvekčním teplem, částečně i teplem sálavým. Tímto systémem je možno i velmi chladné, dlouho nevytápěné místnosti velmi rychle vytopit. Princip konvekčního vytápění spočívá v tom, že vzduch z místnosti vstupuje do kamen ve spodní části a při postupu vzhůru se ohřívá v konvekčním prostoru tvořeného dvojitým pláštěm topidla, dále pak proudí otvory, které se nacházejí v horní části kamen opět do místnosti. Sálavé teplo je získáváno z povrchových ploch kamen (kov, keramika, sklo). Vzhledem ke konstrukci je pak největším zdrojem sálavého tepla prosklený prostor dvířek.

1.2. Konstrukční provedení

Kamna jsou svařena z ocelových plechů o tloušťce 2-5 mm. V prostřední části kamen je spalovací komora uzavíratelná pomocí přikládacích dvířek, která jsou u některých typů opatřena samozavíracím mechanismem. Dvířka jsou osazena speciálním velkoplošným sklem, které je schopno odolávat teplotám až 800 ºC.
Vnitřní prostor spalovací (plnící) komory je vyložen tepelně a pevnostně odolnými tvarovkami. Tvarovky nejsou spojeny žádnou výmazovou hmotou z důvodu předejít jejich poškození vlivem tepelných dilatací. V horní části spalovací komory jsou usměrňovače toku spalin (clony) do odtahového hrdla, které mohou býti jak pevné tak i volně ložené. Volně ložený usměrňovač spalin (clona) může sloužit i jako držák šamotových tvarovek. Ve spodní části spalovacího komory je zpravidla umístěn rošt. Před roštem je umístěna zábrana proti vypadávání a sesouvání paliva na dvířka (čelní sklo). Pod roštem je prostor pro popelníkovou zásuvku. Prostor ve spodní části kamen může být využit jako zásobník paliva.
Opláštění kamen může být provedeno z ocelového plechu, keramických dlaždic popř. silnostěnnými kachlemi nebo přírodním kamenem. Ocelová konstrukce kamen včetně plechových obkladů je chráněna speciální žáruvzdornou barvou.
Součástí tělesa kamen je teplovodní výměník svařený z ocelových plechů (trubek) tl. 4 - 5 mm. Výměník může být pevnou součástí kamen nebo může být odnímatelný. Odnímatelný výměník je přišroubován k tělesu kamen. Lze jej v těchto případech vyjmout a nahradit příslušnou záslepkou, tím se kamna upraví na plně teplovzdušný provoz (ohřev vzduchu). Vývody topné vody jsou umístěny na zadní straně výměníku. Vývod teplé vody je označen červeně. Vratná (chladnější) voda je označena modře.

! UPOZORNĚNÍ

Krbová kamna nemají charakter stáložárného topidla a jsou určena k periodickému – přerušovanému (dočasnému) provozu.

CZ

2. Spalovací proces

2.1. Množství paliva a nastavení spalovacího procesu

Spalování dřeva, ekobriket a u některých typů i uhelných briket v krbových kamnech je systémem prohořívacím, což znamená, že spalování probíhá v celé sázce paliva naráz. Pro zajištění optimálních podmínek snadného podpalu a následného rozhoření je nutné pod hořící palivo, přes rošt, přivést dostatečné množství vzduchu – označený jako **primární**, který je vždy regulovatelný. Se vzrůstající teplotou spalin se začínají uvolňovat plynné složky paliva, které by bez dalšího přívodu vzduchu nevykonaly žádnou práci v podobě tepelné energie, proto je nutné přivést další vzduch do úrovně výšky plamenů, kde proces spalování těchto plynných složek může dále probíhat, tímto již většinou zaniká požadavek na potřebu přívodu vzduchu primárního, naopak vzniká požadavek na přívod vzduchu **sekundárního**, případně zde může být i přívod vzduchu **terciální**. Přívod sekundárního vzduchu, který je zpravidla regulovatelný, zkvalitňuje jak spalování, tak i **napomáhá k samočinnému čistění skla dvířek**. Terciální vzduch je určen ke zdokonalení celkového procesu spalování, bývá pevně dán (nelze jej regulovat). Při správném množství a poměru vzduchů přivedených do správných míst spalovací komory se účinnost spalování zvýší a tím se snižuje emise škodlivých plynů do ovzduší. Rozmístění regulátorů přívodů vzduchů je znázorněno na schématu v technické dokumentaci, která je součástí každé dodávky krbových kamen.
Krbová kamna již dnes dosahují účinnosti spalování až 85% a mohou být zařazena mezi špičkové výrobky.
Dosažený tepelný výkon topidla je závislý na množství spáleného paliva za určitý časový úsek, jeho kvality a účinnosti spalovacího procesu. Podle **tabulky č. 2** výhřevností paliv si můžete udělat představu o dosažitelném výkonu při spálení 1 kg dřeva za hodinu při jeho 20% vlhkosti. Dále platí, že se vzrůstající vlhkostí paliva také výrazně klesá jeho výhřevnost.
V podmínkách zkušebny byla odzkoušena regulovatelnost topidla v rozmezí 30 – 100 % jmenovitého výkonu. Regulace výkonu byla provedena pomocí tahu komína a množstvím paliva. V praxi se kamna většinou regulují pomocí regulátorů vzduchů, zejména primárním přívodem vzduchu. Přesné nastavení spalovacího procesu pomocí regulátorů nelze jednoznačně definovat. Je ovlivněno řadou faktorů – vlhkostí paliva, druhem paliva, tahem komína, venkovními tlakovými podmínkami atd. Proto si spalovací proces (intenzitu a kvalitu plamene) musíme doregulovat podle stávajících podmínek. Schopnost účinně seřídit spalovací proces se zvýší s Vašimi zkušenostmi při používání výrobku. Podrobnější tabulka s nastavením regulátorů pro přívod vzduchu je součástí technické dokumentace, kde jsou uvedeny skutečné hodnoty, které byly odzkoušeny v daných zkušebních podmínkách ve státní zkušebně. Níže uvedená tabulka č.1. slouží jen jako všeobecná informace pro regulaci přívodů vzduchu.

CZ

palivo	množství paliva	primární vzduch	sekundární vzduch	terciální vzduch
		regulovatelný	regulovatelný	neregulovatelný
dřevěná polena, dřevěné brikety	2 - 3 polena (asi 2 - 3 kg), 2 - 4 ks (asi 2 - 3 kg)	uzavřen nebo podle potřeby otevřen dle daných spalovacích podmínek	max. otevřen	pevně nastaven
uhelné brikety	2 - 3 ks (asi 2 - 3 kg)		½ otevřen	pevně nastaven

Tabulka č. 1

Tipy pro spalování dřeva:

- Po každém zátopu v kamnech ponechejte regulátor primárního vzduchu otevřen raději déle, docílíte tím lepšího rozhoření paliva.
- Před přiložením paliva je vhodné plně otevřít regulátor primárního vzduchu.
- Při spalování dřeva bezpodmínečně dbejte na to, aby bylo dřevo suché s maximální vlhkostí 20%.

Tipy pro spalování uhelných briket:

- Pro optimální hoření přikládejte brikety přímo na průduchy roštu, palivo se tím lépe spálí.
- Dbejte na to, aby množství paliva odpovídalo požadavkům na tepelný výkon, který potřebujete, tzn. že pro udržení žáru postačí pouze několik briket, jinak budou kamna tepelně přetěžovaná.

Výhřevnost uhelných briket může dosahovat až 6 kWh/1kg, tedy o cca 40% větší než dřevo!

2.2. Palivo

V krbových kamnech je možné spalovat kusové dřevo, brikety z lisovaného dřeva a u některých typů i uhelné brikety. Vlhkost spalovaného dřeva by měla být menší než 20%, optimálně 10%. Zde platí pravidlo, čím menší obsah vody v palivu, tím je jeho výhřevnost vyšší. Doporučená vlhkost dřeva se docílí skladováním po dobu alespoň dvou let ve větraném přístřešku. Obsah vody v briketách musí být definován výrobcem briket. Brikety je nutno skladovat v suchém prostředí, jinak hrozí nebezpečí rozpadnutí. Doporučená velikost kusového dřeva pro skladování a spalování by měla být průměru 3-6 cm a délce 20-30 cm. **V krbových kamnech je zakázáno spalovat uhlí a koks.** Jako palivo nikdy nepoužívejte hořlavé kapaliny nebo odpady typu: tapety, dřevotřískové desky, umělé hmoty, napouštěné dřevo nebo samotné hobliny, piliny. Spalování takovýchto materiálů škodí nejen životnímu prostředí, ale také zkracuje životnost kamen, navíc může dojít i k poškození kamen/komína.

Poznámka

Kůru, která se nachází na dřevěných polenech, je samozřejmě také možno spalovat.

Výhřevnost některých druhů dřeva při 20% vlhkosti

Druh dřeva	Výhřevnost kWh/plm	Výhřevnost kWh/1 kg	Hmotnost kg/plm
Smrk, jedle	1957	4,0	485
Modřín	2461	4,0	610
Borovice	2280	4,0	565
Dub, buk	2743	3,8	726

Tabulka č. 2 plm = plnometr (m^3)

CZ

3. Bezpečnost provozu

3.1. Všeobecná ustanovení

Spotřebič smí být používán v normálním - vnitřním prostředí dle místních předpisů a norem. Při změně tohoto prostředí, kdy by mohlo vzniknout byť i přechodné nebezpečí požáru nebo výbuchu (např. při lepení lina, PVC, při práci s nátěrovými hmotami apod.) musí být kamna včas, před vznikem nebezpečí, vyřazena z provozu. Dále je kamna možné používat až po důkladném odvětrání prostoru.

VAROVÁNÍ

Kamna nesmí být uváděna do provozu společně s aut. řízenými ventilačními systémy v bytě.

Poznámka

Výjimky:
Kamna s certifikátem RLU mohou být provozována i s ventilačními systémy (např. digestoří, nebo odvětrávanou sušičkou prádla) za předpokladu, že jsou řádně připojena k externímu přívodu vzduchu.

3.2. Bezpečná vzdálenost kamen od hořlavých hmot

Při instalaci kamen v prostoru s předměty, které obsahují hořlavé materiály (tab. č. 3), musí být dodrženy bezpečnostní vzdálenosti. **Bezpečnostní vzdálenosti jsou uvedené na výrobním štítku a v technickém listu výrobku.** Pro názornost nahlédněte do přílohy č.1.

Třídy reakce na oheň stavebních výrobků

Třída reakce na oheň		**Orientační příklad výrobku**
nehořlavé	A1	výrobky z keramiky, žuly, pískovce, skla, kovu, betonu, tepelně izolační deska z minerálních vláken
	A2	sádrokartonová nebo sádrovláknitá deska
hořlavé	B	kontaktní zateplovací systém s hořlavým tepelným izolantem (např. expandovaný polystyren), vinylové podlahy, cementotřískové desky
	C	dřevo listnaté, překližka, tvrzený papír, umakart, deska z fenolické pěny
	D	konstrukční dřevo, dřevotřískové desky, solodur, korkové desky, pryž, podlahoviny
	E	dřevovláknité desky, polystyren, polyuretan
	F	výrobky, u kterých třída nebyla stanovena

Tabulka č. 3

3.3. Bezpečná vzdálenost kamen od nehořlavých hmot

Při instalaci kamen v prostoru s předměty, které neobsahují hořlavé materiály (tab. č. 3), musí být dodrženy minimální vzdálenosti ze zadní strany **100 mm**. Z boční strany, pokud není prosklená, **200 mm**. Minimální vzdálenost od prosklených ploch je shodná se vzdálenostmi od hořlavých materiálů, viz výrobní štítek a technický list.

CZ

3.4. Bezpečná vzdálenost kouřovodu od hořlavých hmot

Bezpečná vzdálenost od obložení zárubní dveří a podobně umístěných stavebních konstrukcí z hořlavých hmot a od instalací potrubí včetně jeho izolací je **min. 200 mm**. Od ostatních částí konstrukcí z hořlavých hmot **min. 400 mm**. Jedná se například o stavební hmoty dle tabulky č. 3.

3.5. Pokyny pro bezpečný provoz

K zatápění a topení nesmí být používány žádné hořlavé kapaliny! Dále je zakázáno spalovat jakékoliv plasty, dřevěné materiály s různými chemickými pojivy (dřevotřísky atd.) a také domovní netříděný odpad se zbytky plastů aj.
Kamna musí obsluhovat pouze dospělé osoby! Ponechat děti u kamen bez dozoru dospělých je nepřípustné. Povrch kamen je přehřátý, zejména prosklené plochy, dotykem si můžete způsobit těžké popáleniny. Provoz kamen vyžaduje občasnou obsluhu a dozor. Pro bezpečné ovládání regulátorů a pro manipulaci s uzávěry dvířek slouží ochranná rukavice, která je součástí každé dodávky kamen. Na kamna je zakázáno během provozu a dokud jsou teplá, odkládat jakékoli předměty z hořlavých hmot, které by mohly způsobit požár. Do rozehřáté pícky s keramickým obkladem nepokládejte žádné nádoby se studeným obsahem, hrozí prasknutí obkladu.
Dbejte na zvýšenou opatrnost při manipulaci s popelníkem a při odstraňování horkého popela, protože hrozí nebezpečí popálení. Horký popel nesmí přijít do styku s hořlavými předměty – např. při sypání do nádob komunálního odpadu.

Kamna smí být provozována pouze podle tohoto návodu. Na kamnech není přípustné provádět žádné neoprávněné úpravy.

4. Instalace krbových kamen a jejich napojení na komín

UPOZORNĚNÍ

Při montáži krbových kamen musí být dodrženy všechny místní předpisy, včetně předpisů, které se týkají národních a evropských norem pro tento druh spotřebiče.

4.1. Připojení kamen ke komínu nebo komínové vložce

Připojení krbových kamen na komínový průduch smí být provedeno pouze dle místních předpisů pro tento druh spotřebičů. Pro názornost nahlédněte do **přílohy č.2**.
Pro zajištění správné funkce kamen je nutné, aby byl zaručen správný tah komína v hrdle kouřovodu. Údaj o minimálním tahu je vždy uveden v technické dokumentaci pro příslušný typ kamen. Nedodržení doporučeného tahu komína může způsobit trvalé poškození konstrukce kamen. Při nízkém tahu komína dochází k začernání skla, snížení tepelného výkonu topidla, zanášení kouřových cest. Při přikládání může dojít k úniku spalin do místnosti. Z tohoto důvodu doporučujeme pravidelnou kontrolu komína a pravidelné provádění údržby topidla.
V případech, kdy je tah komína příliš vysoký a přesáhne **20 Pa** je vhodné nainstalovat vhodnou komínovou klapku (např. kouřová trubka s klapkou). Příliš vysoký tah může být zdrojem potíží při provozu, např. příliš intenzivním spalováním, vysokou spotřebou paliva a také může vést k trvalému poškození topidla.

Poznámka

Krbová kamna se zadním vývodem doporučujeme připojit ke komínu přímým napojením s max. délkou 0,5 m bez použití kolena. Jakýkoliv jiný způsob napojení doporučujeme konzultovat s odbornou kominickou firmou.

CZ

4.2. Napojení kamen na komínový průduch

Krbová kamna doporučujeme připojit na samostatný komínový průduch. Ke společnému komínovému průduchu je možné kamna připojit jen při dodržení místních předpisů a norem. Kamna nelze napojit na společný průduch s plynovým spotřebičem. Nejmenší účinná výška komínového průduchu je 5 m. V jednotlivých případech je možno připojit spotřebič i do komínového průduchu s menší účinnou výškou než 5 m, pokud se prokáže výpočtem spalinové cesty (podle kapitoly 5 normy) že je tato výška pro připojovaný spotřebič dostačující.

Poznámka

Kruhový komínový průduch musí mít průměr nejméně 140 mm (min 0,015 m2). Pro krbová kamna s průměrem hrdla kouřovodu 150 mm musí být průměr komínového průduchu nejméně 150 mm.

4.3. Pokyny pro instalaci a zajištění kouřovodu

Odtahové hrdlo spojte s komínem nejkratší možnou cestou tak, aby délka kouřových cest byla maximálně 1,5 m dlouhá. Kouřové roury a koleno mezi sebou těsně spojte s přesahem min. 60 mm a dbejte na to, aby byly spoje sestaveny vždy souhlasně s prouděním spalin. Spoj kouřovodu a odtahového hrdla kamen zajistěte

nýtem nebo kolíkem, totéž udělejte i s kouřovými rourami a kolenem. Otvor vstupu do komína opatřete kovovou zděří, odpovídajícího průměru. Kouřovod by měl směrem k sopouchu stoupat pod úhlem cca 10°.

4.4. Instalace (ustavení) kamen do prostoru (místnosti)

Před instalací krbových kamen je nutné provést ověření nosnosti podlahy (stropu), zda splňuje podmínky únosnosti pro příslušný typ kamen v závislosti na jejich hmotnosti. Kamna musí být nainstalována na tepelně-izolační nehořlavé podložce, která přesahuje půdorys kamen **po stranách a vzadu minimálně o 100 mm a vpředu o 300 mm**. Pokud se použije plechová podložka, musí mít tloušťku **min. 2 mm**. Pro názornost nahlédněte do **přílohy č. 1**.

Poznámka

Pro možnost čištění spotřebiče, kouřovodu a komína je ke snadnému přístupu nutné ponechat dostatečný prostor.

4.5. Připojení kamen s výměníkem k otopné soustavě

UPOZORNĚNÍ

Projekt a montáž teplovodního rozvodu nebo zásobníku teplé užitkové vody vždy svěřte specializované firmě! Při nedodržení pokynů v návodu k obsluze nebude uznán reklamační nárok!

Při instalaci teplovodního rozvodu je nutné respektovat požadavky na tepelné soustavy v budovách:

ČSN 06 0830	Tepelné soustavy – Zabezpečovací soustavy
ČSN 06 0310	Tepelné soustavy – Projektování a montáž
ČSN 06 0320	Příprava teplé vody - navrhování a projektování
ČSN EN 12 828	Navrhování teplovodních otopných soustav
ČSN EN 13 240	Spotřebiče na pevná paliva k vytápění obytných prostorů

UPOZORNĚNÍ

Podle čl. 3 odst. 2.3 Směrnice Rady č. 97/23/ES „Tlaková zařízení“ (odpovídá nařízení vlády č. 26/2003 Sb. – dříve nařízení vlády č. 182/1999 Sb.) **se posuzuje nutnost na vybavení krbových kamen** a krbových vložek s výměníkem (do kterých se ručně přikládá pevné palivo pro výrobu teplé vody při teplotách nepřesahujících 110° C) **pojistkou proti přehřátí**. Tam, kde je možné vychlazovací smyčku (pojistku) použít, jsou kamna vybavena jímkou pro její montáž (smyčka se dodává jako zvláštní příslušenství). U typů kamen, kde musí být vychlazovací smyčka (pojistka) použita, může být smyčka již součástí dodávky nebo zde bude možnost kamna pojistkou dodatečně doplnit. **Nutnost vybavení kamen vychlazovací smyčkou musí vždy určit projektant teplovodní soustavy.**

UPOZORNĚNÍ

Výrobce ukládá dodržení min. teploty vratné vody 60 ° C a návrhového tepelného spádu otopné soustavy 75-60 °C. Při nedodržení min. teploty vratné vody a spádové teploty otopné soustavy nebude uznán reklamační nárok!

Výměník krbových kamen je nutno s teplovodním rozvodem spojit pomocí závitového spoje. Pro tento účel je výměník kamen opatřen závitovými vývody. Se specializovanou topenářskou firmou, která bude provádět instalaci topného rozvodu, doporučujeme projednat připojení výměníku kamen, u kterého musí být zaručena

možnost jeho odpojení nebo výměny, pomocí tlakových ohebných pancéřových hadic. Tato úprava umožní snadnější montáž (demontáž) výměníku a snadné odstavení kamen od komína, sejmutí kouřovodů při jejich čištění a snadný přístup do horní části spalovacího prostoru.
V případě, že máte požadavek na občasné vytápění pouze místnosti, kde jsou kamna umístěna, je nutné výkon výměníku „přesměrovat“ tak, aby nedošlo k jeho přetopení na jiný spotřebič tepla (např. zásobník vody). Toto lze také provést instalací těles i do místnosti s kamny. Obsluha pak může výkon „přesměrovat“ zavřením ventilů jednotlivých těles nebo celé větve soustavy z ostatních místností do těchto topných těles. Zapojení s akumulační nádrží doporučujeme pouze tam, kde bude zaručen odběr alespoň 50 % jmenovitého výkonu kamen jinými tepelnými spotřebiči. (Např. kombinací akumulační nádrže a vytápěcího tělesa).
Nucenou topnou soustavu je možné proti přetopení zabezpečit např. použitím otevřené expanzní nádoby, zapojením dochlazovacího okruhu nebo vychlazovacího výměníku (smyčky). Pro případ výpadku el. energie je nejvhodnější použití záložního zdroje pro oběhové čerpadlo.
Otopná tělesa doporučujeme osadit termostatickými hlavicemi (zejména v prostoru, kde jsou umístěna kamna).

UPOZORNĚNÍ

Vychlazovací výměník (smyčka) je navržen tak, aby v plném rozsahu ochránil výměník proti jeho přetopení. Předpokladem správné funkce a připojení, je nutnost přívodu studené vody se stálým min. tlakem 2 bar a teplotě do 15° C, tj. zdroj vody musí být nezávislý na výpadku el. energie (nejlépe vodovodní řád). Chladící voda z vychlazovacího výměníku se odvádí do odpadní jímky.

Poznámka

Pro zvýšení životnosti výměníku a zlepšení fáze roztápění a hoření u nucených soustav doporučujeme pro čerpadlo instalovat **spínací termostat** nebo termoregulační ventil.

UPOZORNĚNÍ

V nejnižší části otopné soustavy **musí** být instalován vypouštěcí ventil.

UPOZORNĚNÍ

Krbová kamna vybavená výměníkem nelze používat bez připojení teplovodního rozvodu a naplnění teplonosným médiem, tzn. vody nebo mrazuvzdorné náplně doporučené k tomuto účelu. Tyto náplně mají pro zachování dlouhodobé životnosti sestavy odpovídat normě ČSN 07 7401 (Voda a pára pro tepelné a energetické zařízení).

CZ

4.6. Pokyny pro montáž a použití tlakových expanzních nádob

Montáž expanzní nádoby svěřte autorizovanému servisu. Musí být provedena dle ČSN 06 0830. Musí umožňovat kontrolu ze všech stran. Štítek nádoby musí být viditelný. Nádoba nesmí být nainstalována v místě, kde hrozí nebezpečí zmrznutí.

Tlakové expanzní nádoby patří mezi vyhrazená technická zařízení, a proto je třeba zajistit:

- Výchozí revizi u nově namontované nádoby před jejím uvedením do provozu
- Provozní revizi pravidelně 1x ročně. V rámci provozní revize se zkontroluje tlak plynu v nádobě.
- Vnitřní revizi 1x za 5 let.
- Tlakovou zkoušku 1x za 9 let.

UPOZORNĚNÍ

Tlak plynu v expanzní nádobě nesmí klesnout pod 1 bar!

UPOZORNĚNÍ

Provedení doporučených revizí vždy svěřte specializované odborné firmě.

Údržba musí být prováděna autorizovaným servisem – 1x za rok:

- Prohlídka nádoby na poškození a korozi (malé vyměnit, velké konzultovat se servisem)
- Krátké odpuštění dusíkového ventilu (pokud uniká voda nutno vyměnit nádobu nebo membránu)
- Kontrola plnění plynu – nádoba musí být prázdná
- Kontrola plnění vody v soustavě – voda musí mít teplotu okolí

4.7. Čistění topidla a komínu

Při instalaci kamen ke komínovému průduchu je nutno zabezpečit možnost čištění kouřových trubek a komína. Pravidelným čištěním kouřových trubek a spalovacího prostoru v kamnech zvýšíte užitné vlastnosti topidla. Taktéž pravidelným čištěním komína zabráníte případnému vznícení tuhých částic zplodin usazených na stěnách komína.

4.8. Požár v komíně

V případě vzniku požáru v komíně je nutné oheň v kamnech okamžitě uhasit vybráním hořících zbytků paliva pomocí lopatky do vhodné nehořlavé nádoby a ihned volat hasiče (linka 150) nebo linku 112 integrovaného záchranného systému.

CZ

4.9. Externí přívod spalovacího vzduchu

Pro proces spalování musí být zajištěn přívod dostatečného množství čerstvého vzduchu. Při spalování dřeva spotřebují kamna až 15 m³ čerstvého vzduchu za hodinu. U novodobých staveb může být jejich izolovanost od vnějšího prostředí (plastová okna apod.) velmi vysoká. Další problémy mohou způsobit odsavače vzduchu nebo jiná tepelná zařízení, které pracují v místnosti nebo v prostoru s kamny. Výrazně se tím snižuje kvalita procesu spalování doprovázeného dehtováním a zanášením kouřových cest a také může dojít při přikládání ke kouření do místnosti. Dostatečný přívod vzduchu zabezpečte otevřenými okny nebo dveřmi do vedlejší, lépe větrané místnosti. Vhodnější je však současně s instalací topidla zajistit větrací otvor pro přívod vzduchu opatřený regulační větrací mřížkou, která musí být zabezpečena proti ucpání.

UPOZORNĚNÍ

Vedení externího spalovacího vzduchu by mělo zohledňovat riziko tvorby kondenzátu a jeho negativní vliv na životnost zařízení.
Pokud se v kamnech netopí, uzavřete ovladačem přívod externího vzduchu (poloha „0“), zabráníte tím korozi kamen.
Na poškození kamen způsobené kondenzací vody se nevztahuje záruka.

5. Návod k obsluze

UPOZORNĚNÍ

Při provozu krbových kamen musí být dodrženy všechny místní předpisy, včetně předpisů, které se týkají národních a evropských norem pro tento druh spotřebiče.

5.1. První uvedení krbových kamen do provozu

Před prvním uvedením do provozu je třeba odstranit případné nálepky ze skla dvířek, díly příslušenství z popelníku, resp. z ohniště, toto platí i pro případné přepravní pojistky. Podle obrázku z technické dokumentace zkontrolujte, zda jsou správně usazeny volně ložené clony pro směrování tahu, tvárnice či zábrana (je možné, že během transportu nebo při instalaci kamen sklouzly ze správné polohy). Pokud zjistíte některou závadu v usazení, proveďte její nápravu, jinak bude ohrožena správná funkce topidla.
Na povrchovou úpravu krbových kamen je použita žáruvzdorná barva, která se při prvním zátopu, po přechodném změknutí, vytvrzuje. Při fázi změknutí dejte pozor na zvýšené nebezpečí poškození laku rukou nebo nějakým předmětem. Při prvním zátopu musí být kamna „zahořena“ malým plamenem, spalováním menšího množství paliva při nižší teplotě. Všechny materiály si musí zvyknout na tepelnou zátěž. Opatrným roztopením zabráníte vzniku trhlin v šamotových cihlách, poškození laku a deformaci materiálů konstrukce kamen. Případný zápach při vytvrzování barvy brzy zmizí – doporučujeme intenzivní odvětrání prostoru. Pokud jsou v tomto prostoru domácí zvířata nebo ptáci, přemístěte je na přechodnou dobu jinam.
U typů kamen, kde je v přikládacích dvířkách použité dělené sklo ze tří částí, zkontrolujte, zda-li nedošlo během transportu nebo během používání kamen k rozestupu jednotlivých dílů skla.
Odstranění mezer mezi skly přikládacích dvířek s děleným sklem: částečně uvolněte matice šroubů u držáků skla. Jednotlivé části skel opatrně přisuňte tak, aby se hrany skel navzájem dotýkaly. Držáky skel znovu citlivě maticemi dotáhněte.

5.2. Zapálení a topení

Pro snadnější rozhoření nejdříve položte na dno ohniště, resp. na rošt 2 až 3 menší dřevěná polena, na ně papír nebo schválené podpalovače, poté chrastí nebo dřevěné třísky, drobné dřevo a nakonec silnější polínka. Paliva naložte větší množství (cca. do 2/3 výšky vyzdívky). Naložením většího množství paliva zajistíte dostatečnou dobu hoření pro zahřátí komínového tělesa a tím i jeho správnou funkci. Regulátor primárního vzduchu otevřete na maximum. Někdy je pro lepší zapálení paliva vhodné zredukovat i přívod sekundárního vzduchu. Po zapálení musí být dvířka ohniště uzavřena. Jakmile se palivo řádně rozhoří pomocí regulátorů přívodu vzduchu, nastavte klidné, spíše tlumené spalování. Pro seřízení plamene a hoření můžete použít ustanovení z technické dokumentace nebo z tabulky č. 1.
Roštování se provádí dle potřeby ručně pomocí pohrabáče, nebo pomocí roštovací páky pokud je topidlo vybaveno pohyblivým roštem.

UPOZORNĚNÍ

Před každým zátopem zkontrolujte množství vody (tlak) v soustavě. U soustavy s nuceným oběhem zkontrolujte funkčnost oběhového čerpadla. Zkontrolujte, není-li zanesen rošt, přebytečný popel z roštu shrňte pohrabáčem.

UPOZORNĚNÍ

Dvířka ohniště (spalovací komory) a dvířka popelníku (jsou-li použity) **musí být vždy uzavřeny**, vyjma uvádění do provozu, doplňování paliva a odstraňování popela.

CZ

UPOZORNĚNÍ

Po každém delším přerušením provozu kamen je nutné před opakovaným zapálením **provést kontrolu** průchodnosti a čistoty kouřovodů, komína a spalovacího prostoru kamen.

5.3. Přikládání paliva

Pro zabránění úniku kouřových plynů do místnosti při přikládání doporučujeme: přibližně 5 až 10 vteřin před otevřením dvířek ohniště plně otevřete primární regulátor vzduchu, pak přikládací dvířka nejprve mírně pootevřete, vyčkejte několik vteřin na odsátí kouřových zplodin do komína a teprve potom dvířka otevřete naplno. Po otevření přikládacích dvířek je vždy nutné zvýšit pozornost, hrozí vypadnutí žhavých oharků. Po přiložení paliva dvířka ohniště opět uzavřete. Po rozhoření paliva (bez čadivého plamene) regulátor znovu vraťte do původní polohy (popř. uzavřete). Při přikládání dbejte na to, aby palivo nepřesahovalo nad úroveň šamotové (vermiculitové) vyzdívky spalovacího prostoru. Množství přikládaného paliva má odpovídat hodinové informativní spotřebě pro dané topidlo (viz. technická dokumentace). Při přetápění může dojít k trvalému poškození konstrukce kamen.

Poznámka

Nadměrnému unikání spalin do místnosti při přikládání, zabráníte doplňováním paliva po jeho vyhoření na žhavý základ.

5.4. Čistota skla

Na zachování čistoty průhledného okénka má vliv vedle používání vhodného paliva, dostatečného přívodu spalovacího vzduchu **(zejména sekundárního)** a odpovídajícího komínového tahu také způsob, jak jsou krbová kamna obsluhována. V této souvislosti doporučujeme přikládat pouze jednu vrstvu paliva a to tak, aby bylo palivo co nejrovnoměrněji rozprostřeno po topeništi a aby bylo co nejdále od skla. Toto platí i pro brikety (vzdálenost mezi nimi 5 až 10 mm). V případě znečištění skla při topení doporučujeme zvýšit intenzitu hoření otevřením primárního regulátoru vzduchu, čímž se většinou sklo samovolně vyčistí.

CZ

5.5. Provoz během přechodného období a při zhoršených klimatických podmínkách

V přechodném období, resp. při vyšších venkovních teplotách nad 15 °C, při deštivých a vlhkých dnech, při prudkém nárazovém větru může podle okolností dojít ke zhoršení komínového tahu (tahu z kamen), takže spaliny nejsou plně odváděny. Proto musí být krbová kamna v tomto období provozována s co nejmenším množstvím paliva, aby bylo možno otevřením přívodů vzduchu zlepšit hoření a tah komína.

5.6. Záměna teplovodního výměníku za záslepný člen

U některých typů krbových kamen je v konstrukci tělesa teplovodní výměník našroubován. Tyto typy kamen mohou být po odmontování výměníku doplněny o tzv. záslepný člen, který funguje i jako usměrňovač tahu. Takto upravená kamna jsou následně použitelná pouze pro teplovzdušný provoz. Záslepný člen se dodává jako zvláštní příslušenství s podrobným návodem na jeho instalaci.

UPOZORNĚNÍ

Krbová kamna, která jsou vybavena výměníkem nelze provozovat bez připojení k teplovodnímu systému a bez vodní náplně, příp. bez náplně nemrznoucí směsi.

5.7. Vynášení popela

Podle délky a intenzity topení je nutné pomocí pohrabáče nebo roštovacího zařízení (pokud je topidlo vybaveno pohyblivým roštem) sklepávat popel přes rošt do popelníku.
Dbejte na to, aby nebyl popelník přeplňován, mohlo by dojít k zabránění přívodu vzduchu pod rošt a následným problémům se zapálením a hořením paliva.
Popelník je nejlépe vynášet za studena při přípravě na další zatopení. Při tom je třeba dbát na to, aby byla řádně vyčištěna spalovací komora. Hromadění popela ve spalovací komoře může způsobit poškození vyzdívky.
Popel ze spáleného dřeva je možné použít do kompostů nebo jako hnojivo.

UPOZORNĚNÍ

Před vyprazdňováním popelníku zkontrolujte, zda neobsahuje žhnoucí zbytky paliva, které by mohly způsobit požár v odpadní nádobě.

6. Čištění a údržba

6.1. Čištění topidla

Krbová kamna ve studeném stavu je nutné nejméně jednou ročně (po topné sezóně), případně i častěji, vyčistit. Při čištění je třeba odstranit usazeniny v kouřovodech, spalovacím prostoru a na clonách pro směrování tahu. Opravit, nejlépe výměnou, vypadlé části vyzdívky topeniště. Úplnost vyzdívky je nutné sledovat i během topné sezóny. Mezery mezi jednotlivými tvárnicemi slouží jako tepelná dilatace zamezující popraskání tvárnic a **není vhodné** mezery jakkoli vyplňovat (např. výmazovou hmotou), tak jak bylo zvykem u starších topidel na pevná paliva.
Popraskané tvárnice neztrácejí svojí funkčnost, pokud zcela nevypadnou!
Při čištění doporučujeme z kamen vyjmout volně ložené clony pro směrování tahu, je tím usnadněn přístup do prostoru nad nimi. Na čištění lakovaných částí povrchu topidla nikdy nepoužívejte vodu, vhodné je použít molitanovou houbu nebo měkký flanelový hadr.

Poznámka

U některých typů kamen je na svislé strany spalovacího prostoru použit materiál VERMICULITE. Z tohoto materiálu jsou také vyráběny i některé usměrňovače tahu. Materiály nelze nijak opravovat. V nutných případech se musí vyměnit. Uvedený materiál má vysoké tepelně-izolační vlastnosti a dobrou odolnost proti popraskání. Je méně odolný proti oděru, proto doporučujeme šetrnější zacházení při přikládání a čištění.

6.2. Čištění skla

Na vyčištění skla lze použít běžné přípravky na čištění sporáků a pečících trub, suchý měkký hadr nebo i noviny, případně speciální přípravek na čištění skel krbových kamen. Sklo se musí zásadně čistit pouze v chladném stavu. Při aplikaci přípravku na čištění skla se vyvarujte stékání přípravku na těsnící sňůru (vhodnější je gelová konzistence, např. MEFISTO) Přípravek při styku s těsněním může způsobit jeho poškození (tvrdnutí) a ztrátu jeho těsnící funkce.

6.3. Čistění keramiky, kachlí a přírodního kamene

Pro čištění keramických dlaždic nebo kachlí doporučujeme používat pouze suchý, maximálně mírně navlhčený, hadr. Čištění provádějte pouze ve studeném stavu.

6.4. Čistění teplovodního výměníku

Čistění vertikálních výměníků s průduchy pro vedení spalin provádějte pomocí vhodných čistících kartáčů. Čištění provádějte dle stupně znečistění, avšak minimálně 2x za topnou sezónu.
Přístup k průduchům výměníku je většinou možný z prostoru spalovací komory, případně po sejmutí kouřové trubky. U kamen, kde jsou použity volné clony pro usměrňování tahu, je nutné tyto clony vyjmout.
Čištění horizontálních trubkových výměníků s čistícím mechanismem provádějte minimálně 1x týdně. Při čištění výměníku postupujte vždy dle technické dokumentace „Návod na čištění výměníku“, který je součástí dodávky kamen.
Četnost čištění je ovlivněna především provozními podmínkami, vlhkostí paliva a způsobem obsluhy, např. provozem v úsporném režimu (regulátory vzduchu příliš uzavřeny) nebo i nedodržením min. teploty vratné vody 60 °C a návrhového tepelného spádu otopné soustavy 75-60 °C.

6.5. Těsnící šňůry a pásky

K těsnění dosedacích ploch dvířek a skel (popř. jiných částí kamen) je použita speciální sklo-keramická těsnící šňůra (pásek), která je schopna odolávat vysokým teplotám. Stav těsnění doporučujeme průběžně kontrolovat, a při ztrátě jeho funkčnosti nahradit novým.
Nové těsnění se po určitém čase používání slehne a proto doporučujeme, aby se přibližně po 1 měsíci používání kamen zkontrolovala těsnost dotažení skla na konstrukci dveří a případné uvolnění odstranilo citlivým dotažením držáků skla.

6.6. Náhradní díly

V případě nutnosti používejte pouze originální náhradní díly doporučené výrobcem viz. **kapitola 10.3** vytypované náhradní díly. Identifikaci náhradního dílu proveďte pomocí technické dokumentace, která je součástí dodávky kamen.

CZ

7. Problém, příčina, náprava

Problém	**Příčina**	**Náprava**
Krbová kamna špatně hoří (netáhnou) anebo během přikládání nebo v průběhu topení kouří.	Komín nebo kouřovod špatně těsní (je přisáván falešný vzduch).	Nechat prověřit komín (např. utěsnit komínová dvířka). Řádně sesadit kouřové trubky či poškozené vyměnit.
	Špatný tah komína.	S kominíkem (kamnářem) objasnit příčinu a přijmout opatření např. vyčistit komín, odstranit redukce kouřovodu, zvýšit komín, přivést dostatek vzduchu do místnosti.
	Dvířka jiného topeniště, napojeného na komín, jsou otevřeny.	Zavřete dvířka jiného topeniště.
	Čistící otvory komína jsou otevřeny.	Zavřete tyto čistící otvory.
	Zařízení, kouřovody jsou znečištěné, resp. ucpané.	Viz. kapitola **6.1. Čištění topidla**.
	Nedostatečný přívod čerstvého vzduchu.	Viz. kapitola **4.9. Vnější přívod spalovacího vzduchu**.
	Zhoršené venkovní klimatické podmínky.	Viz. kapitola **5.5. Provoz během přechodného období**.

	K topení bylo použito špatné palivo.	Použijte správné palivo, viz kapitola **2.2. Palivo**.
	Ucpané spalinové cesty teplovodního výměníku.	Vyčistěte teplovodní výměník, viz kapitola **6.4. Čistění teplovodního výměníku**. Zajistěte min. teplotu 60 °C vratné vody!
Kamna nelze dostatečně rychle roztopit.	Špatně naložené palivo. Příliš málo paliva pro řádné podpálení.	Pro řádné podpálení a následné hoření založte palivo viz. kapitola **5.2. Zapálení a topení**.
	Zavřený přívod primárního vzduchu.	Otevřete regulátor primárního vzduchu příp. přivřete regulátor sekundárního vzduchu.
	Výměník příliš dlouho ochlazuje topeniště.	Na výstup z výměníku instalujte spínací termostat oběhového čerpadla nastavený vždy na teplotu min. 75 °C. Odstavte některé spotřebiče (radiátory). Teplovodní soustavu doplňte termoregulačním ventilem např. ESBE TV 25.
Prostor není dostatečně vytápěn.	Požadavek na teplo je velký, resp. kamna mají malý výkon.	Poradit se s topenářem (kamnářem). Snížit tepelné ztráty prostoru (např. zateplením).
	Kouřovody a kamna jsou znečištěné.	Viz kapitola **6.1. Čištění topidla**.
	Tah komínu je příliš malý.	Viz kapitola **4. Instalace krbových kamen a jejich napojení na komín**.
	Kamna nejsou správně provozována	Nastavení topidla (tepelného výkonu) není optimální viz. kap. **2.1. Množství paliva a nastavení spalovacího procesu**.
Krbová kamna dávají příliš velký topný výkon.	Kamna nejsou správně provozována.	Nastavení topidla (tepelného výkonu) není optimální viz. kap. **2.1. Množství paliva a nastavení spalovacího procesu**.
	Dvířka nejsou zcela uzavřena.	Dvířka popelníku zcela uzavřete.
	Těsnění dvířek, skla je poškozené.	Vyměňte těsnění dvířek, skla.
	Tah komína je příliš velký.	Viz kapitola **4. Instalace krbových kamen a jejich napojení na komín**.
Kamna zapáchají a kouří.	Tah komína je příliš malý.	Viz kapitola **4. Instalace krbových kamen a jejich napojení na komín**.
	Jde o vypalování ochranného laku, resp. kamna jsou ušpiněna, zaprášena.	Vypalování barvy dokončit (kouř a zápach) brzy pomine, resp. kamna zvenčí ve studeném stavu vyčistit.
Sklo dveří se zanáší.	Příčinu nelze vždy 100% určit, ale většinou to je: nevhodné palivo, špatně nastavené spalování, špatný nebo dočasně zhoršený tah komína, uvolněné těsnění dvířek.	Zásada: Podle způsobu topení a použitého paliva je nutno sklo dvířek občas vyčistit, viz kap. **5.4 Čistota skla**. Při topení uhelnými briketami se sklo dvířek může zanášet častěji, než při topení dřevem.
	Tah komína je příliš malý.	Viz kapitola **4. Instalace krbových kamen a jejich napojení na komín**.

	Do topeniště bylo vloženo příliš mnoho paliva.	Přikládejte správné množství paliva, viz kapitola **2.1. Množství paliva a nastavení spalovacího procesu** a **5.3. Přikládání paliva**.
	Bylo použito vlhké palivo.	Používejte pouze suché palivo viz. kapitola **2.2. Palivo**.
Výkon výměníku není dostatečný.	Teplosměnné plochy výměníku jsou zanesené.	Teplosměnné plochy očistěte přiloženým kartáčem.
	Kamna nejsou provozována na dostatečný výkon, je nastaven úsporný režim (regulátory vzduchu jsou přivřeny).	Zvyšte výkon kamen otevřením regulátorů vzduchu.
	V systému není dostatečný tlak vody (dostatek vody).	Zkontrolujte tlak vody (množství vody) a systém natlakujte (doplňte vodou).
Otopná soustava se přehřívá.	Topný systém nemá dostatečný odběr tepelného výkonu.	Zkontrolujte spotřebiče (zda jsou otevřené radiátory…), příp. funkci čerpadla. Popřípadě se obraťte na odbornou firmu.

8. Nejčastější závady a dotazy na ně

8.1. Prasklá (vypadlá) vyzdívka ve spalovacím prostoru

Nejprve je třeba zdůraznit, že popraskané tvárnice neztrácejí svojí funkčnost, pokud zcela nevypadnou, tudíž není nutné je ihned vyměňovat! V případě výměny tyto dílce můžete přímo objednat u Vašeho prodejce nebo na adrese výrobce tak, že zadáte typ a sériové výrobní číslo kamen, dále z technické dokumentace (součást dodávky kamen) určíte číslo cihly, kterou potřebujete vyměnit.
Postup výměny: Výměnu bočních tvárnic je nutné provést tak, že se sejme vrchní clona, popř. sejmou držáky šamotu (pokud jsou použity) a vyjme poškozená tvárnice. Někdy je třeba vyjmout i rošt s tvárnicemi na dně. Zpětná montáž se provede opačným způsobem, nezapomeňte vše složit do původní správné polohy, k čemuž vám poslouží i vyobrazení v technické dokumentaci.

UPOZORNĚNÍ

Netopte v kamnech v případě, že i jen část obložení spalovacího prostoru vypadne. Hrozí nebezpečí propálení konstrukce kamen.

8.2. Rozbité sklo

Sklo dvířek je vyrobeno ze speciální sklo-keramické hmoty s vysokou tepelnou odolností. **Běžné tabulové sklo nelze použít!**
Postup výměny: Při výměně skla není nutné celá dvířka odmontovat, postačí pouze odšroubovat držáky skla a sklo vyjmout. Při zpětné montáži musí sklo stejnoměrně dosednout po celém obvodě na plochu dvířek. Styková plocha mezi sklem a dvířky musí být osazena těsnící šňůrou. Těsnící šňůru, pokud není poškozena, lze použít znovu. Držáky při zpětné montáži dotahujte citlivě a rovnoměrně, tak aby nedošlo k prasknutí nového skla přílišným dotažením.

UPOZORNĚNÍ

Některé typy kamen nemají na dosedací ploše mezi sklem a dvířky těsnící šňůru po celém obvodu! **Netopte s prasklým sklem! Hrozí nebezpečí požáru.**

8.3. Clony pro směrování tahu

Pro čištění kamen či výměnu vyzdívky topeniště vyjměte volně ložené clony usměrňovačů tahu (pokud jsou použity, viz. Technická dokumentace), které zabraňují v přístupu k čištění nebo výměně tvárnic. Při vyjímání clon je nutné vzít zřetel na to, že u některých typů kamen slouží clony i jako držák tvárnic proti vypadnutí. V tomto případě dejte pozor na jejich možné sklopení či vypadnutí a následné poškození. Dbejte na správné ustavení clony při zpětné montáži.
Demontáž: Volně loženou clonu usměrňovače tahu na jedné straně nadzvedněte, tím se druhá strana sklopí dolů a posuňte ji do strany tak, aby šla z kamen vyjmout.
Montáž: Zpětnou montáž provedete podobně. Clonu šikmo zasuňte k požadovanému místu a usaďte na místo, vždy zkontrolujte správnost polohy podle technické dokumenatce!

8.4. Prasklá boční dlaždice

Při transportu, provozu, ale i jinou událostí může, dojít k poškození dlaždic opláštění kamen. Dlaždice, popř. plechové panely, jsou v plášti drženy tlakem speciálních uchycovacích pružin.
Demontáž: Dlaždici poklepáním plochou dlaně přesuňte do krajní polohy (vpravo nebo vlevo). Dejte pozor, aby vám dlaždice nespadla a nepoškodila se vlivem vypružení od uchycovací pružiny. Demontáž začněte u prostřední dlaždice, nebo u té, která se o plášť opírá dvěmi stranami.
Montáž: Montáž začněte spodní nebo horní dlaždicí. Montovanou dlaždici zasuňte do požadovaného místa (zprava nebo zleva) a pak překonejte sílu uchycovací pružiny. Pro překonání pružiny je nejvýhodnější, když dlaždici, nejlépe obouruč, zatlačením uchytíte za okraj kamen a následnými lehčími údery dlaní tuto dlaždici přesunete do správné polohy (pro překonání pružiny na přesun dlaždice je někdy zapotřebí větší síly a razance úderu). Dlaždici namontujte souměrně – se stejnými přesahy na obou stranách pláště. Jako poslední nasaďte prostřední dlaždici (nebo tu, která se o plášť opírá dvěmi stranami).

Poznámka

Dojde-li během provozu vlivem dilatací materiálů k samovolnému vypadnutí obkladu, je vhodné přítlačnou sílu pružiny zvětšit přiměřeným napružením.

8.5. Vyměnitelný výměník (pouze některé typy)

Montáž a demontáž výměníku anebo jeho nahrazení záslepným členem provádějte tímto způsobem.

Demontáž: Po odpojení výměníku od topné soustavy odšroubujte pomocí vhodného klíče úchytné matice a výměník vyjměte.
Montáž: Montáž bude provedena opačným způsobem. Dbejte na to, aby dosedací (styková) plocha mezi výměníkem (případně záslepným členem) a pláštěm kamen byla čistá – po demontáži výměníku tam mohli zůstat zbytky těsnění. Výměník (případně záslepný člen) musí být osazen nepoškozeným těsněním. Úchytné matice dotáhněte stejnoměrně tak, aby byla zajištěna těsno po celém obvodu příruby výměníku (zálepného člena).

9. Záruka a servis

9.1. Všeobecně

Při dodržení všech pravidel instalace, obsluhy a údržby uvedených v tomto návodu k obsluze, ručí výrobce (dodavatel), firma HAAS + SOHN Rukov s.r.o., po dobu 24 měsíců od převzetí uživatelem za to, že výrobek bude mít po celou dobu záruky vlastnosti stanovené technickými normami, tímto návodem a údaji na výrobním štítku.

9.2. Záruční podmínky

Záruka se vztahuje na bezplatnou opravu kamen, respektive závad reklamovaných dílů či částí, které vznikly příčinou vadného materiálu nebo vadou v dílenském zpracování.

9.3. Záruční a pozáruční servis

Záruční a pozáruční servis v České republice zajišťuje výrobce firma HAAS + SOHN Rukov s. r. o. pomocí svého servisního oddělení se sídlem na adrese uvedené v záručním listu nebo smluvních partnerů.

9.4. Skutečnosti pro neuznání reklamačního nároku

HAAS + SOHN Rukov s. r. o. nepřebírá záruku za škody a vady zařízení, nebo jeho částí, které byly způsobeny:

- vnějším chemickým nebo fyzikálním působením při dopravě, nevhodným skladováním, špatnou instalací a provozováním zařízení (např. ochlazením vodou, znečištěním od vykypělých jídel, vodního kondenzátu)
- špatnou volbou výkonu kamen pro daný prostor (přetápění nebo nedotápění prostoru)
- nedodržením příslušných platných stavebně právních předpisů
- chybnou instalací a napojením zařízení
- nedostatečným nebo příliš silným tahem komína (připojení musí být dle platných norem)
- provedenými úpravami nebo jinými, zejména dodatečnými změnami ohniště nebo odvodu spalin
- při zásahu anebo změnách na zařízení, způsobených osobami, které k tomuto nejsou výrobcem zmocněny
- nedodržením pokynů v návodu k obsluze
- při dodatečném zabudování náhradních dílů a doplňků, které nejsou výrobkem firmy HAAS + SOHN Rukov s.r.o.
- použitím nevhodných paliv
- špatnou obsluhou, přetížením zařízení (např. otevřená dvířka popelníku) a následným poškozením konstrukce topidla (např. propálení clon usměrňovačů tahu, deformace konstrukce kamen)
- neodbornou manipulací, násilným mechanickým poškozením
- nedostatečnou péčí či použitím nevhodných čistících prostředků
- neodvratnou událostí (povodně atd.)

Podle § 2167/b nového obč. zák. č. 89/2012 Sb. práva z vad, které se vyskytnou na výrobku v době dvaceti čtyř měsíců od převzetí, nelze uplatnit u vad vzniklých opotřebením způsobeným jeho obvyklým užíváním. K takovému opotřebení dochází zejména např. u šamotů, vermiculitových desek, clon, těsnění, roštů, barvy, skla a to v závislosti na častosti a intenzitě topení.

Kámen použitý pro obklady kamen je čistě přírodní. Jako stoprocentní přírodnina může vykazovat odchylky a nestálost jak v barvě, tak v kresbě struktury. Je zřejmé, že z hlediska kresby a barvy je každý kus originál. U

obkladů z kamene nelze vždy očekávat dokonalou přesnost a ostrost hran. Díky výše uvedeným skutečnostem nelze na tyto odchylky uplatňovat reklamační nárok.

Drobné vlásečnicové praskliny u betonových dílců (betonové obklady krbových stavebnic) jsou zcela běžným jevem, které se mohou objevit v průběhu používání krbu. Takovéto drobné praskliny je možné zatmelit akrylovým tmelem, který je součástí dodávky. Na tyto odchylky nelze uplatňovat reklamační nárok.

Výskyt drobných vlasových trhlin v glazuře (HARIS) je přípustný a není považován za vadu. Pokud jsou pro obklad kamen použity silnostěnné kachle, tak drobné nepřesnosti ve velikosti, pravoúhlosti a rovinnosti ploch, rozdíly v odstínu a efektech glazury jsou nedílnou součástí tohoto keramického výrobku.
Specifikace technických vlastností - keramické kachle
Vzhledové vady na kamnech:
- Vlasové trhliny v povrchu glazury tzv. Haris, není předmětem reklamace. Je doprovodným jevem vznikajícím výpalem kachlů. Podle druhu glazury je více či méně viditelný.
- Barevnost jednotlivých zakázek může vykazovat +/- 2 stupně odlišnosti proti dodanému vzorkovníku.
- Barevnost jednotlivých kachlů v jedné zakázce může vykazovat +/- 1 stupeň v barevné odlišnosti.
- Dodělávky nebo náhradní díly mohou vykazovat +/- 2 stupně barevné odlišnosti. Glazovaná plocha může nést stopu po předchozí operaci, nesmí být ale poškrábaná nebo jinak znehodnocena. Např. odlomením glazury, nebo hmatatelnou prasklinou případně povrchovou nerovností.
- Na kachle se může vyskytovat jedna viditelná barevná odlišnost, nebo tři málo viditelné barevné defekty. Například různobarevné tečky, nebo ze základní hmoty prosvítající jiný barevný odstín.
- Z přední pohledové části se může objevit jeden vpich (dírka na glazuře), v boční části jeden větší vpich a tři menší. (Tyto nemohou být spolu na jednom místě, ale rozptýlené)

Všechny uvedené hodnoty přesnosti a vzhledové požadavky na výrobu keramických kachlů jsou výrazně přísnější, než stanoví norma ČSN 72 4710 - Keramické kachle, požadavky zkušební metody a označování.

9.5. Jak reklamovat?

Reklamace uplatňujte u Vašeho odborného prodejce nebo přímo u výrobce a přitom uvádějte typ kamen, rok výroby a sériové výrobní číslo výrobku. Tyto údaje naleznete na typovém štítku na zadní straně topidla a v záručním listu na poslední straně tohoto všeobecného návodu.

Při reklamaci je nutno udat svou přesnou adresu, telefonní číslo a popsat závadu. Při nákupu si ve vlastním zájmu vyžádejte čitelné vyplnění záručního listu. O způsobu a místě opravy bude po posouzení závady rozhodnuto v servisním oddělení a dále budou navržená opatření konzultována s majitelem kamen. Pro výměnu kamen nebo zrušení kupní smlouvy platí příslušné ustanovení Občanského zákoníku a reklamačního řádu.

Pro zjednodušení a urychlení reklamace se doporučuje předložení potvrzeného záručního listu, nebo prodejního paragonu. Pokud je to možné, je vhodné předložení foto závady.

9.6. Pokyny pro objednávání náhradních dílů

Při objednávání náhradních dílů uvádějte typ kamen, rok výroby a sériové výrobní číslo výrobku. Identifikaci náhradního dílu proveďte pomocí technické dokumentace, uveďte název dílu, jeho obj. číslo, případně pozici dle schématu. Objednávku posílejte písemně na adresu sídla firmy HAAS + SOHN Rukov, e-mailem na reklamace@haassohn.com nebo je možné objednat náhradní díly přes náš eshop:
https://nd.haassohn-rukov.cz/
Náhradní díly a příslušenství lze objednat u prodejce nebo přímo u výrobce dle technické dokumentace pro příslušný typ kamen.

10. Ostatní

10.1. Příslušenství dodávané s kamny

Součástí každé dodávky je ochranná rukavice pro manipulaci s ovládacími prvky kamen, návod k obsluze se záručním listem, technická dokumentace a potřebné příslušenství pro daný typ topidla (viz. Technická dokumentace).

10.2. Zvláštní příslušenství na objednávku

1. Kouřovodné trubky s klapkou, bez klapky ø150 mm a ø130 mm (délky 0,25 m; 0,5 m; 1 m)
2. Kolena kouřovodu s čistícím otvorem, bez čistícího otvoru ø150 mm a ø130 mm (90°, 45°)
3. Komínové zděře ø150 mm a ø130 mm
4. Koše na dřevo
5. Krbová nářadí dle zvláštní nabídky
6. Přípravky na čištění skla
7. Teplovodní výměník

10.3. Vytypované náhradní díly

Některé náhradní díly, které lze objednat:
1. Šamotové tvárnice a desky VERMICULITE spalovacího prostoru
2. Popelníková zásuvka
3. Sklo přikládacích dvířek
4. Rošt
5. Těsnící šňůry
6. Opravný sprej s barvou
7. Obklady pláště
8. Záslepný člen
9. Ozdobné prvky (tyčky, kličky, regulátory)
10. Lepidlo na těsnící šňůru
11. Ocelový kartáč na čištění výměníku
12. Teplovodní výměník (bez vychlazovací smyčky)
13. Táhlo čištění výměníku

CZ

10.4. Balení krbových kamen a likvidace odpadu

Krbová kamna jsou dodávána na dřevěné transportní podlážce a opatřena ochranným latěním. Kamna jsou proti povětrnostním vlivům chráněna PE folií. Stabilizace a soudržnost celého obalu pro skladování a pro dopravu je zaručena použitím kovové příp. plastové pásky.

Likvidace obalu: Dřevěné latění, podlážku a PE povlak předejte k recyklaci. Ocelovou pásku odevzdejte do sběrny kovových odpadů.

Likvidace kamen: V případě likvidace krbových kamen odložte vyzdívku topeniště, sklo, těsnící šňůry, keramiku a přírodní kámen do inertního nebo objemného odpadu (sběrného dvora). Plechový korpus popř. ostatní kovové části odevzdejte do sběrny kovových odpadů.

Na likvidaci kamen se vztahuje Směrnice o odpadních elektrických a elektronických zařízeních (OEEZ, směrnice 2012/19/EU). V EU/EHP je takový produkt označen symbolem přeškrtnuté popelnice na kolečkách přímo na produktu a/nebo obalu.
Při likvidaci nesmí být s výrobkem nakládáno jako s běžným odpadem z domácnosti ani nesmí být likvidován jako směsný odpad z domácností. Tento produkt můžete při likvidaci vrátit na místě jeho zakoupení, pokud je prodejce zapojen do zpětné likvidace odpadu, nebo jej odevzdat k recyklaci do místního sběrného dvora.
Týká se pouze kamen jejichž součástí je elektrozařízení.
Více informací o možnostech recyklace ve vaší zemi si můžete vyžádat od příslušných místních úřadů. Koncový uživatel zodpovídá za dodržení místních zákonů při likvidaci tohoto produktu.

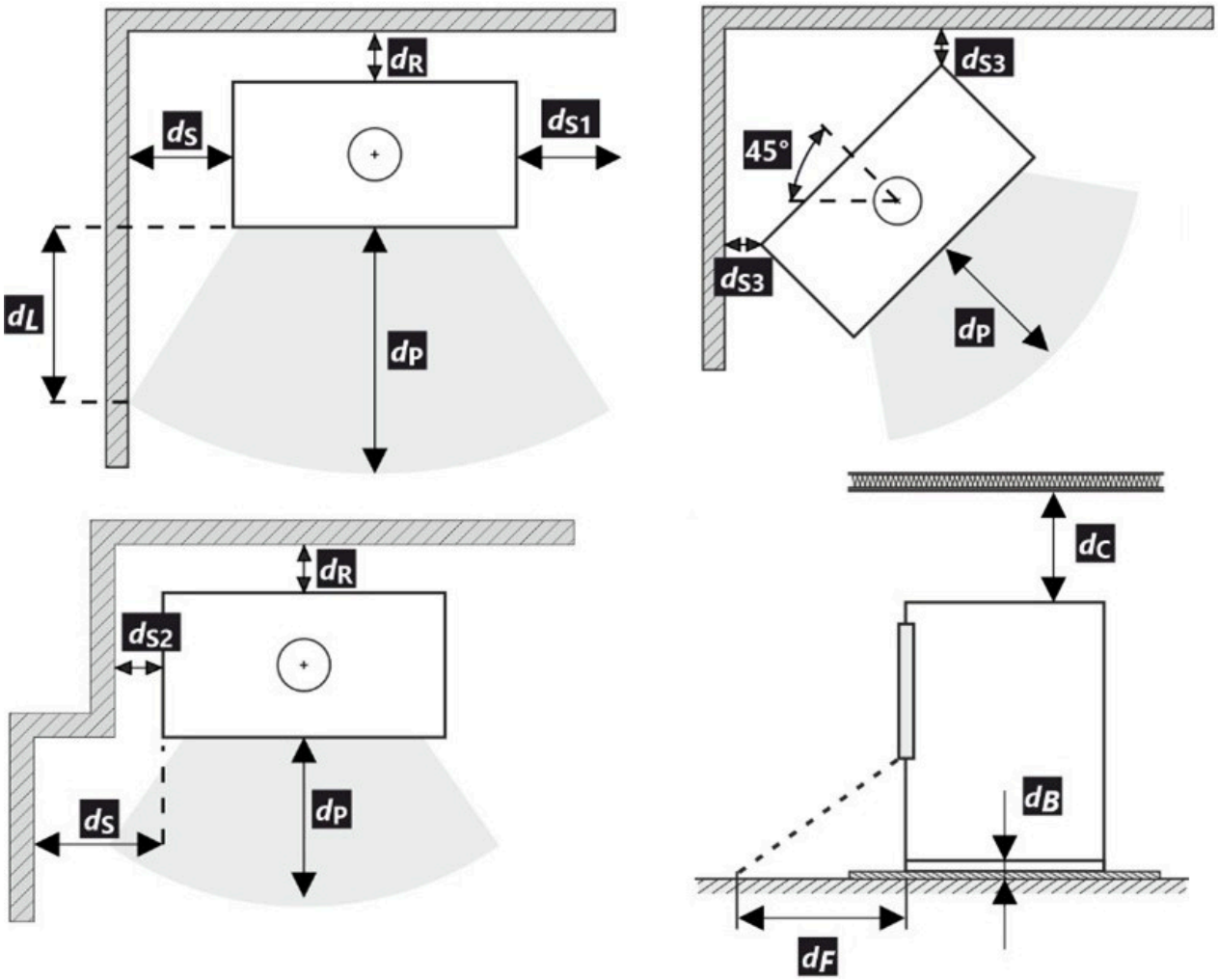
10.5. Prohlášení o vlastnostech

Dle nařízení EU č. 305/2011 výrobce vydává prohlášení o vlastnostech ke každému výrobku, který uvádí na trh.
Za podmínek obvyklého, výrobcem určeného použití, je výrobek bezpečný.
Výrobce přijal opatření, kterým zabezpečuje shodu všech výrobků uvedených na trh s technickou dokumentací a se shodnými požadavky.
Prohlášení o vlastnostech ke každému produktu je dostupné na: www.foxmark.eu

11. Přílohy

- Technický list a technická dokumentace spotřebiče
- Příloha č.1
  – Odstupové bezpečnostní vzdálenosti kamen od hořlavých hmot
- Příloha č.2
  – Příklad umístění ochranné clony palivového spotřebiče a kouřovodu
  – Prostup kouřovodu stěnou z hořlavých materiálů
  – Přímé napojení palivového spotřebiče s odstupem od stěny na komín
  – Příklady správného a nesprávného připojení kouřovodu do otvoru v komínové vložce (komínu)
- Příloha č.3
  – Informativní schéma otopné soustavy 1 - Zabezpečení proti přehřátí při výpadku elektrické energie s použitím vychlazovacího výměníku (smyčky).
- Příloha č.4
  – Informativní schéma otopné soustavy 2 - Kombinovaná otopná soustava Elektrokotel + Krbová kamna s rozdělením na otopné větve A a B a použitím záložního zdroje.
- Záruční list

ODSTUPOVÉ BEZPEČNOSTNÍ VZDÁLENOSTI KAMEN OD HOŘLAVÝCH HMOT

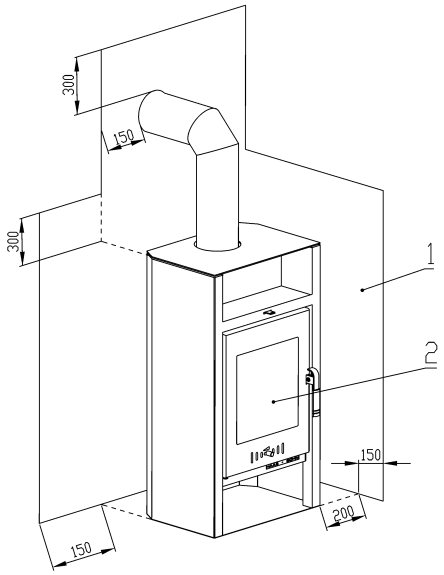


MINIMÁLNÍ VZDÁLENOSTI
d_P, d_R, d_S... = viz výrobní štítek a technický list spotřebiče

Příloha č. 1

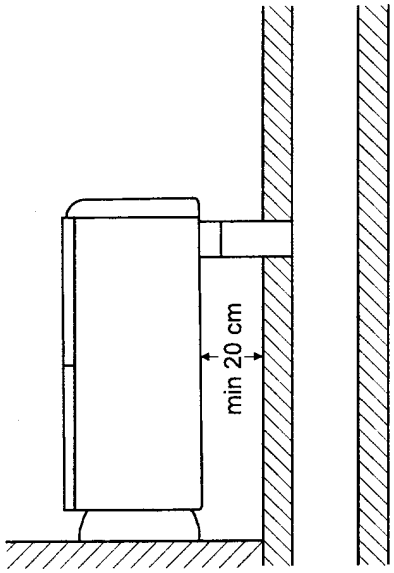
CZ

PŘÍKLAD UMÍSTĚNÍ OCHRANNÉ CLONY PALIVOVÉHO SPOTŘEBIČE A KOUŘOVODU
(rozměry v mm)

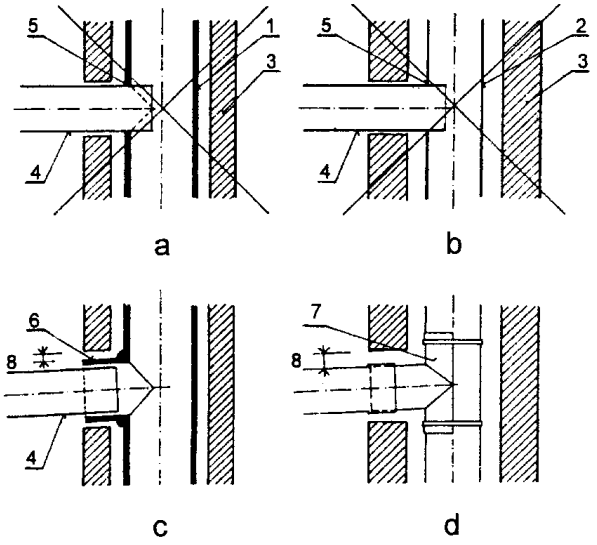


1 – ochranná clona palivového spotřebiče a kouřovodu chránící okolní hořlavé stavební konstrukce před jejich tepelnými účinky
2 – přikládací a popelníkový otvor

PŘÍMÉ NAPOJENÍ PALIVOVÉHO SPOTŘEBIČE NA KOMÍN A ODSTUP OD STĚNY

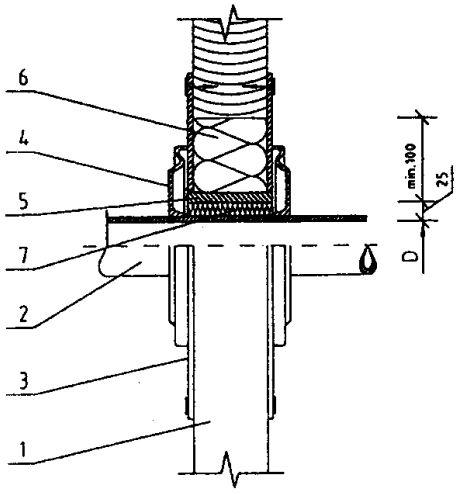


PŘIPOJENÍ KOUŘOVODU DO OTVORU V KOMÍNOVÉ VLOŽCE



1 – keramická (kovová) vložka
2 – kovová komínová vložka
3 – komínový plášť
4 – kovový kouřovod
5 – otvor v komínové vložce
6 – přitmelená odbočka ke komínové vložce
7 – kovová příložka upevněná k vložce kovovými pásky
8 – dilatační mezera mezi tvarovkou a pláštěm komína
SPRÁVNĚ – viz. c, d **ŠPATNĚ** – viz. a, b
Komentář k ČSN 73 4201

PROSTUP KOUŘOVODU STĚNOU Z HOŘLAVÝCH MATERIÁLŮ
(rozměry v mm)



1 – stěna
2 – kouřovod
3 – krycí deska (nehořlavá, nekovová)
4 – růžice
5 – ochranná roura (nehořlavá, nekovová)
6 – izolační výplň I (nehořlavá, např. skelné vlákno)
7 – izolační výplň II (nehořlavá, např. kamnářská hlína)
ČSN 06 1008

Příloha č. 2

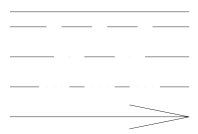
CZ

Informativní schéma otopné soustavy 1
Zabezpečení proti přehřátí při výpadku elektrické energie s použitím vychlazovacího výměníku (smyčky).

Výrobce ukládá dodržení min. teploty vratné vody 60°C a návrhového tepelného spádu otopné soustavy 75-60 °C. Pro zabezpečení tohoto režimu je nutné:
Osadit termoregulační ventil např. ESBE TV25 s otevírací teplotou 60 °C. Při teplotě 60 °C se termoregulační ventil otevře a do okruhu krbových kamen se vpustí kapalina z okruhu otopné soustavy. Přívody termoregulačního ventilu jsou stále otevřeny, tímto způsobem je zajištěna minimální teplota vratné vody do výměníku.

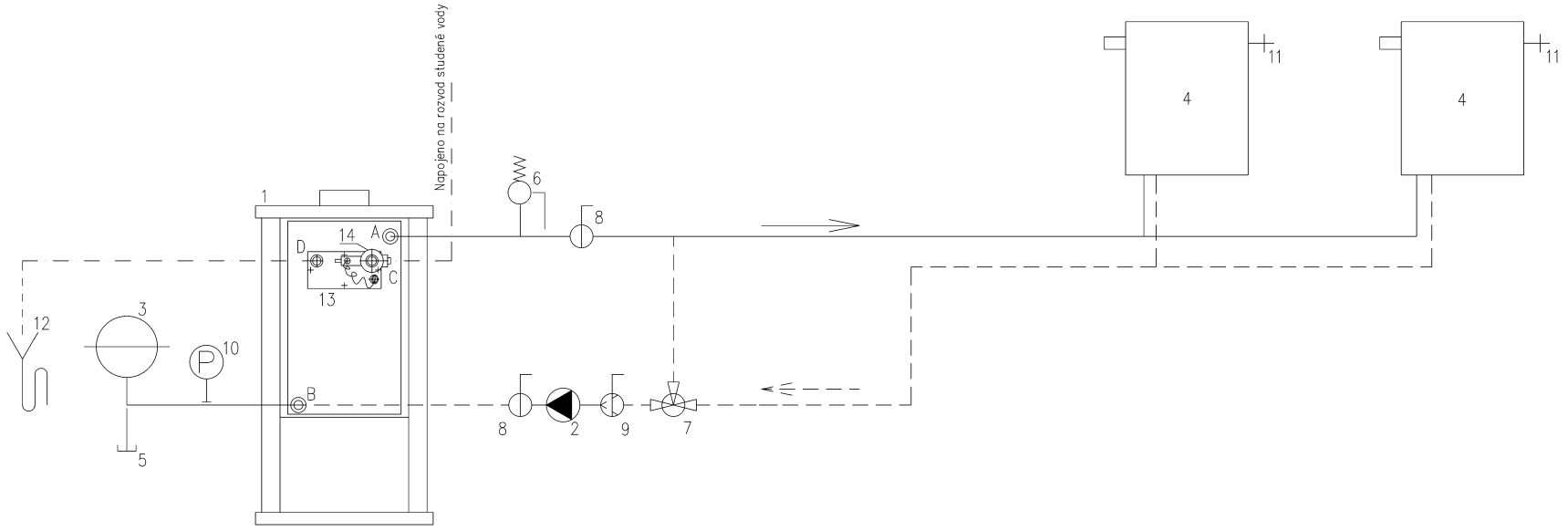
A – Výstup topné vody
B – Vstup vratné vody
C – Vstup chladící vody do vychlazovacího výměníku (smyčky)
D – Výstup chladící vody do odpadu
Vychlazovací výměník (smyčka) proti přetopení (13) nesmí být použita k jiným účelům než je ochrana proti přetopení!

Přívodní a vratné potrubí TÚV
Potrubí vychlazovacího výměníku
Kabel CYKY 3Cx1,5
Směr toku média



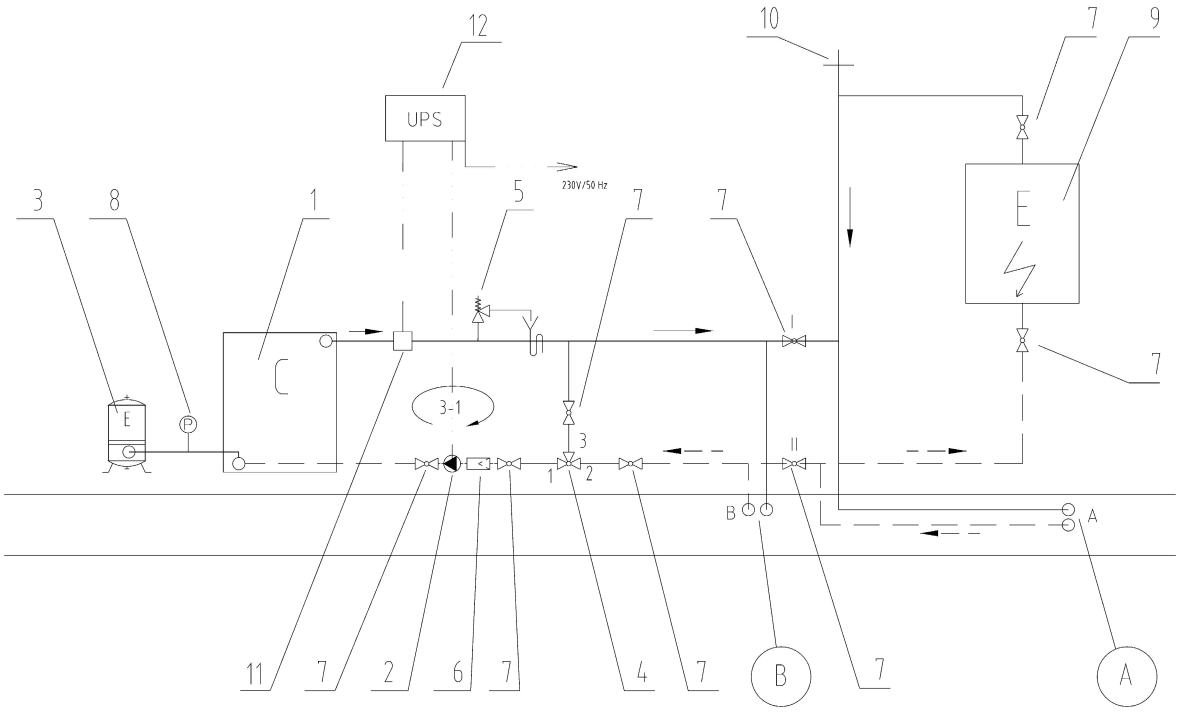
LEGENDA:

1. Teplovodní výměník
2. Oběhové čerpadlo
3. Expanzní nádoba
4. Otopné těleso
5. Vypouštěcí ventil
6. Pojistný ventil
7. Termostatický ventil např. ESBE TV 25 (60 °C)
8. Kulový kohout
9. Filtr uzavírací BALL
10. Tlakoměr
11. Odvzdušňovací ventil
12. Odpad
13. Chladící výměník (smyčka)
14. Pojistný teplotní ventil



Příloha 3

Informativní schéma otopné soustavy 2
Kombinovaná otopná soustava Elektrokotel + Krbová kamna s rozdělením na otopné větve A a B a použitím záložního zdroje.



Vratné potrubí TUV
Přívodní potrubí TUV

LEGENDA:
1. Krbová kamna s výměníkem
2. Oběhové čerpadlo
3. Expanzní nádoba
4. Termoregulační ventil např. ESBE TV 25 (60 °C)
5. Pojistný ventil
6. Filtr uzavírací
7. Kulový kohout
8. Tlakoměr
9. Elektrokotel
10. Odvzdušňovací ventil
11. Příložný termostat
12. Záložní zdroj

A – Přípojka k celkové otopné soustavě
B – Přípojka k části otopné soustavy

Výrobce ukládá dodržení min. teploty vratné vody 60° C a návrhového tepelného spádu otopné soustavy 75-60 °C. Pro zabezpečení tohoto režimu je nutné: Osadit termoregulační ventil např. ESBE TV25 s otevírací teplotou 60 °C. Při teplotě 60 °C se termoregulační ventil otevře a do okruhu krbových kamen (3-1) se vpustí kapalina z okruhu otopné soustavy B popř. A+B. Přívody termoregulačního ventilu 1 a 3 jsou stále otevřeny, tímto způsobem je zajištěna minimální teplota vratné vody do výměníku.

Topný okru A: Celkový otopný okruh. Vhodný pro současný provoz obou spotřebičů
Topný okru B: Část otopného okruhu. Vhodný pouze pro krbová kamna.
Oddělovací ventily otopných okruhů I-II: Slouží k oddělení otopných okruhů A a B.

Příloha 4

ZÁRUČNÍ LIST

Při dodržení způsobu používání, obsluhy a údržby výrobku uvedeném v návodu k obsluze, ručíme 24 měsíců od doby převzetí spotřebitelem za to, že výrobek bude mít po celou dobu záruky vlastnosti stanovené příslušnými technickými normami a podmínkami – zák. č.89/2012 Sb. v platném znění, zák. 634/92 Sb. v platném znění, (nebo dle platných předpisů pro tento druh spotřebičů v zemích, kde jsou instalovány).

Vyskytne-li se na výrobku v záruční době vada, která nebyla způsobena spotřebitelem (uživatelem), neodvratnou událostí (např. živelná pohroma), neoprávněnými úpravami či opravami, popř. užíváním výrobku v rozporu s návodem k obsluze, bude výrobek spotřebiteli bezplatně opraven. Pro urychlení případné reklamace výrobku doporučujeme zaslání vyplněné a potvrzené kopie záručního listu nebo prodejního paragonu (případně faktury).
Záruka se nevztahuje na opotřebení způsobené obvyklým užíváním.

Reklamace uplatňujte u Vašeho odborného prodejce nebo přímo u výrobce.

Záruční a pozáruční opravy v České republice zajišťuje firma:
Servisní oddělení
HAAS+SOHN Rukov s.r.o.
Hašlerova 2247
Varnsdorf
407 47
Česká republika
tel.: +420 412 510 101
e-mail: reklamace@haassohn.com
www.foxmark.eu
Pracovní doba:
Pondělí – pátek 7.00 – 15.00 hod.

Záruční doba se prodlužuje o dobu, po kterou byl výrobek v opravě. Pro výměnu výrobku nebo zrušení kupní smlouvy platí příslušná ustanovení občanského zákoníku zák. č. 89/2012 Sb. v platném znění, (nebo dle platných předpisů pro tento druh spotřebičů v zemích, kde jsou instalovány).

Dvířka		**Volně ložené clony**		**Povrchová úprava (dvířka)**	
Klika (madlo)		**Výměník**		**Povrchová úprava (obklady)**	
Obklady		**Popelník**		**Příslušenství**	
Vyzdívka (šamot)		**Víko**			
Vyzdívka (vermiculite)		**Povrchová úprava (těleso)**			

Datum	Značka výstupní kontroly	Podpis

Datum prodeje	Razítko prodejny	Podpis

Výrobní štítek

Datum nahlášení závady	Datum opravy	Číslo protokolu o opravě	Podpis servisního technika	Závada – Způsob odstranění

Výrobce:
HAAS+SOHN Rukov s.r.o.
NÁDRAŽNÍ 260, JIŘETÍN POD JEDLOVOU, ČESKÁ REPUBLIKA
IČ: 62740989 DIČ: CZ62740989

Všechny dokumenty jako např. všeobecný návod, technická dokumentace, Prohlášení o vlastnostech atd. a kontaktní údaje najdete na adrese:

www.foxmark.eu